

Konzeptvorschläge zur Entwicklung des Naherholungszentrums Strandbad Barleber See 1

Entwurfsverfasser: **sußmann + sußmann architekten und ingenieure** und **Ulrich Krueger Landschaftsarchitekten**

1. Das Naherholungszentrum Barleber See

1.1 Lage des See und Anbindung zur Stadt

1.1.1 Lage

1.1.2 Verkehrsanbindung

1.1.3 Umgebende Sehenswürdigkeiten und touristische Anbindung

1.2 Nutzungsstrukturen und Erholung am Barleber See

1.3 Nutzungsstrukturen innerhalb des Strandbades

1.4 Vegetationsstruktur und Landschaftsschutzgebiet

1.5 Vorhandene bauliche Strukturen im Strandbadgelände

2. Bewertung Stärken und Schwächen // Potenziale

2.1 Schwächenkatalog aus der Analyse

2.2 Stärkenkatalog aus der Analyse

2.3 Fazit

2.4 Zielformulierung

2.4.1 Hauptziele

2.4.2 Teilziele

3. Gebauchsbedarf Strandbadgebäude

3.1 Kassengebäude

3.2 Aufsichtsgebäude

3.3 Wirtschaftsgebäude

4. Maßnahmenkonzeption

Variante I - Box

Variante II - Kiosk

Variante A - Strandbad-Kabinett

Variante B - Barleber Bogen

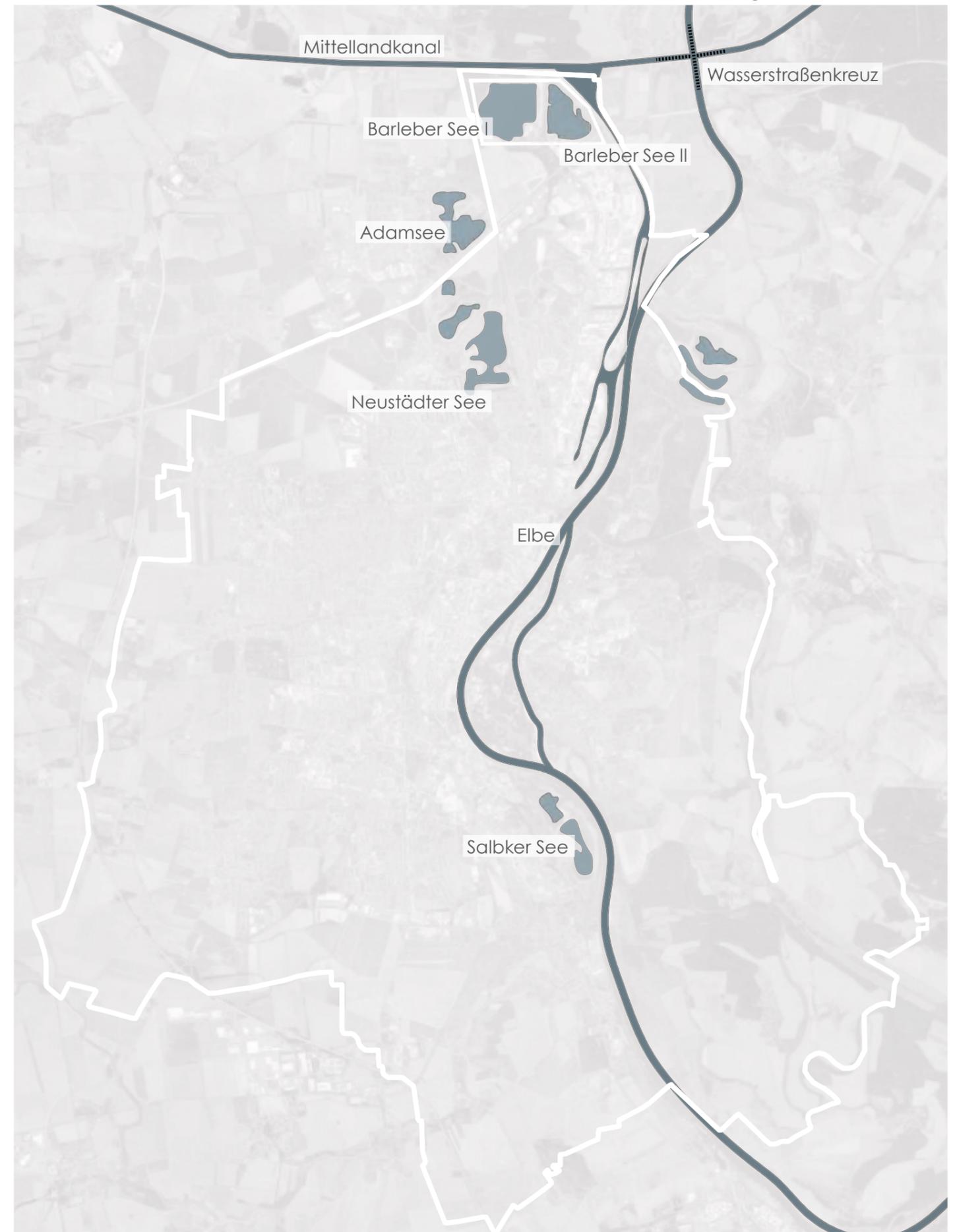
Variante C - Sedimente des Wassers

1.1 Lage des Sees und Verbindungen zur Stadt Magdeburg

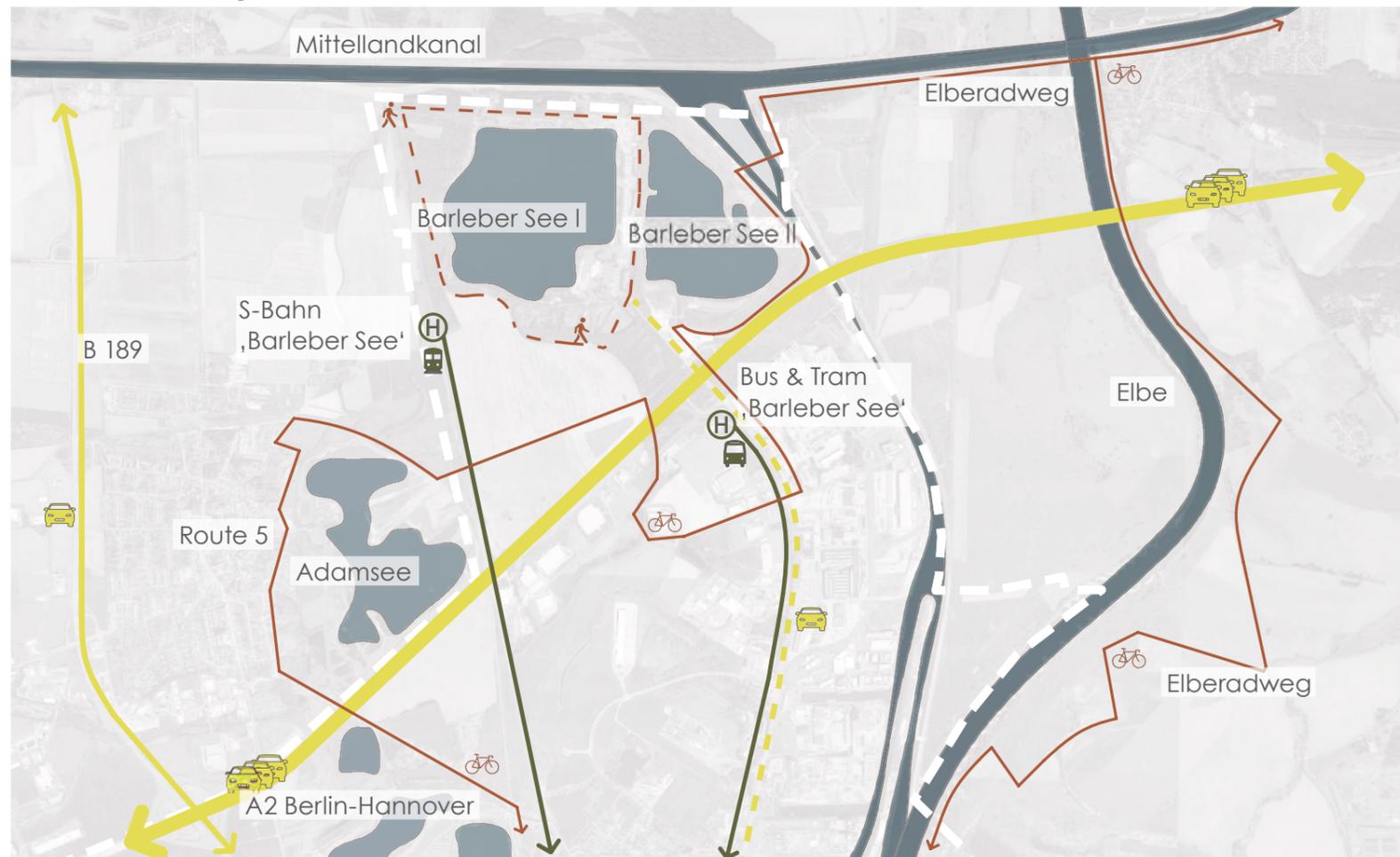
1.1.1 Lage

Der 95 ha große Barleber See, bestehend aus dem Barleber See I und II, liegt am nördlichsten Zipfel Magdeburgs, unweit des Wasserstraßenkreuzes an dem sich Mittellandkanal und Elbe queren. Der Barleber See I zählt neben dem Neustädter See zu einem der beliebtesten Badeausflugsziele Magdeburgs (Abb. 01). Nahezu parallel entlang des Nord- und Westufers verläuft die Schrote – ein kleiner stark anthropogen beeinflusster Flusslauf. Die Seen zählen zu dem insgesamt 428 Hektar großen Naherholungszentrum, welches ihre unmittelbare Umgebung

mit einschließt. Mit dem Beschluss von 1964 durch den Rat des Bezirkes wurde das Erholungsgebiet zum Teil des Landschaftsschutzgebietes „Barleber und Jersleber See mit Ohre- und Elbniederung“ erklärt. Hierbei unterscheiden sich der Barleber See I und II in ihren Nutzungsfunktionen deutlich voneinander. So beschreibt der See II die Funktion der naturnahen extensiven Erholung. Im Gegenzug dessen sticht durch die bereits seit Jahrzehnten vorhandenen Nutzungen am See I die aktive Freizeiterholung als Merkmal hervor.



1. Das Naherholungszentrum Barleber See



01 Verkehrsanbindung zum Barleber See I



1.1.2 Verkehrsanbindung

Die positive Straßenanbindung des Barleber Sees spiegelt sich vor allem durch die Anreise mit dem PKW wieder. Durch die Kreuzung der A2 mit dem August-Bebel-Damm etwa 1 km südlich des Naherholungszentrums wird eine schnelle Verbindung gewährleistet.

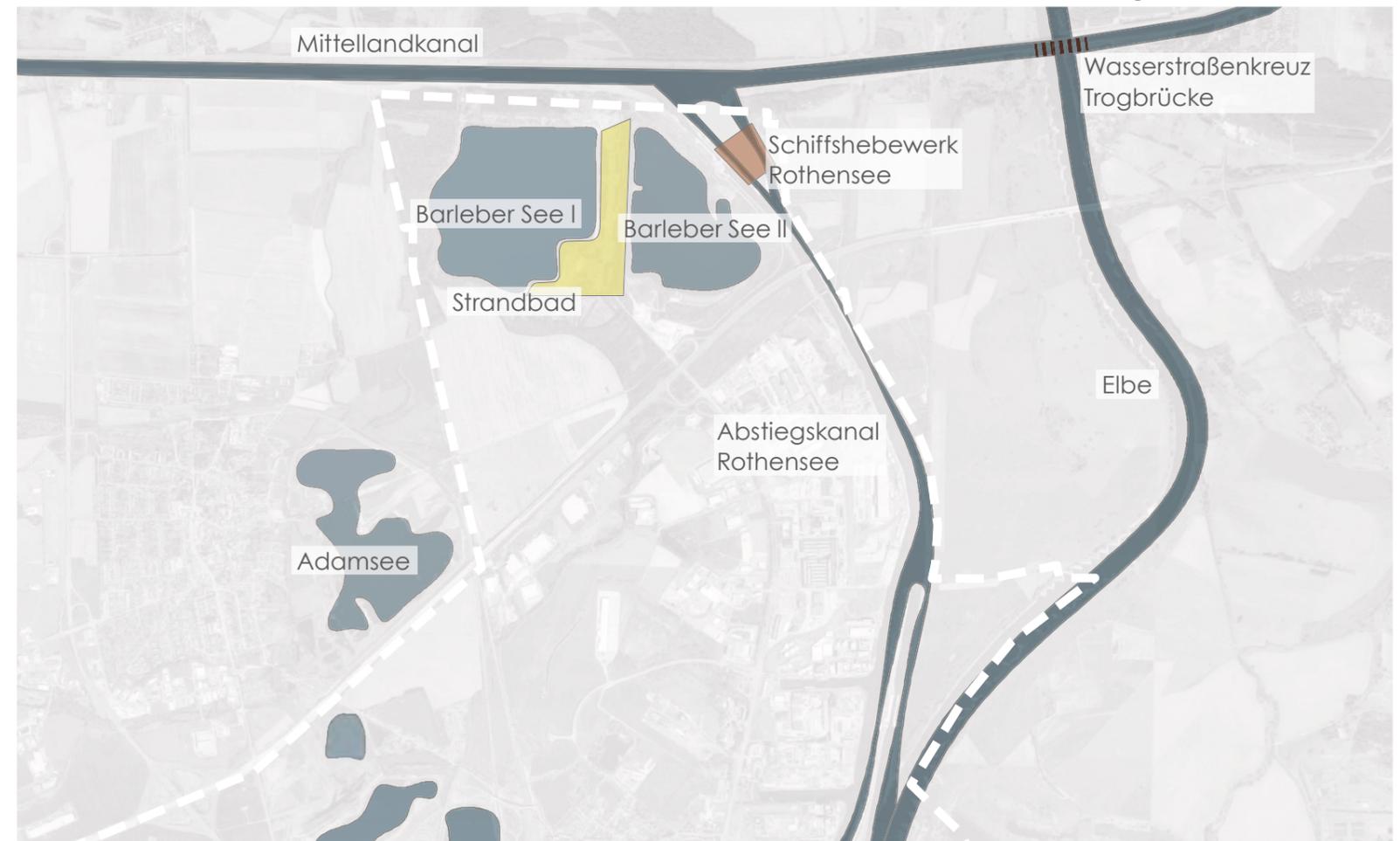
Die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel setzt sich aus zwei verschiedenen Haltestellenpunkten zusammen (Abb. 2):

Tram und Bus am Barleber See:

Ganzjährig ist der See über die Tram Nr. 10 bzw. den Bus 622 (aus Neustadt kommend) erreichbar. Die Haltestelle befindet sich südlich des Sees etwa 1,5 km entfernt, was einen Fußmarsch von etwa 20 min bedeutet. Der Besucher läuft auf dem vorhandenen Fußweg entlang des August-Bebel-Damms, kreuzt die A2, geht am Baustoffwerk vorbei über die Wiedersdorfer Straße.

S-Bahn:

Süd-westlich des Erholungsgebietes liegt die S-Bahnstation „Barleber See“ etwa 1,3 km entfernt. Diese Station wird durch die Bahn saisonal vom 01. Mai bis 30. September befahren. Von dort aus können die Besucher relativ schnell aus dem Zentrum zum See gelangen. Der Fußmarsch beläuft sich auf etwa 17 Minuten. Von der Station aus gelangt der Besucher über eine Landwirtschaftlich genutzte Straße (ohne Fußweg) direkt zum See.



01 Synergiefaktoren - Barleber See I

1.1.3 Umgebende Sehenswürdigkeit

In der näheren Umgebung des Barleber Sees befinden sich verschiedenste touristische Anziehungspunkte:

Mittellandkanal:

Der Mittellandkanal selbst übernimmt eine stark prägende Erholungsfunktion in der Nähe des Barleber Sees. Durch seine bereits erwähnten, für die Öffentlichkeit freigegebenen Betriebswege bietet er Platz für aktive Erholung. Durch den acht bis sechzehn Meter hochgeschütteten Damm wird Besuchern ein wunderschöner Blick über die Seen und die Landschaft geboten.

Radwanderwege:

Vom Stadtplanungsamt Magdeburg wurden unterschiedliche Fahrradrouten erstellt, welche in unterschiedliche Regionen innerhalb und außerhalb der Stadt führen. Die Route 5 führt dabei unmittelbar am Barleber See vorbei. Neben den von der Stadt erstellten Routen führt auch der Elberadweg am Erholungsgebiet vorbei. Außerdem befinden sich entlang des Mittellandkanals Betriebswege, welche für Rad und Fußgänger freigegeben sind.

Wasserstraßenkreuz:

Das Wasserstraßenkreuz befindet sich nordöstlich des Sees und definiert die Überquerung des Mittellandkanals über die Elbe. Die Querung erfolgt mit Hilfe der Trogbrücke. Als Abstiegsbauwerk dient das Schiffshebewerk Rothensee und die Sparschleuse Rothensee für den Wechsel vom Mittellandkanal zur Elbe.

Trogbrücke:

Die Trogbrücke bei Magdeburg ist vollständig aus Stahl konstruiert und ist mit einer Länge von 918 m die längste Kanalbrücke Europas.

Schiffshebewerk:

Bereits im Jahre 1938 erfolgte die Inbetriebnahme des Schiffshebewerkes Rothensee, weshalb es heute zu dem zweitältesten Schiffshebewerk Deutschlands zählt. Das Schiffshebewerk stellt die Verbindung zwischen Mittellandkanal und dem zur Elbe führenden Abstiegskanal her. Bei mittlerem Wasserstand muss es einen Höhenunterschied von etwa 15 m überbrücken. Da der Trog des Hebewerkes nicht die entsprechende Dimensionierung besitzt, ist er für die moderne Schifffahrt ungeeignet. Nach der Fertigstellung des Wasserstraßenkreuzes 2003 bleibt es als Denkmal erhalten. Zudem finden regelmäßige Führungen im Werk statt.

1. Das Naherholungszentrum Barleber See

Baden:

Das Baden am See I ist im Strandbad erlaubt. Dieses wird als kommunales Strandbad von der Stadt Magdeburg Fachbereich Schule und Sport betrieben. Die Öffnungszeiten des Bades werden jährlich neu festgelegt und den Witterungsverhältnissen angepasst. Grundsätzlich öffnet das Bad im Zeitraum vom 01.05. bis 15. September. Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Gelände ohne Eintritt Erholungssuchenden zur Verfügung.

Camping:

Entlang des Ostufers am Barleber See I steht Kurzzeit- und Dauercampern ein Campingplatz zur Verfügung. Betrieben vom Campingverein Barleber See e.V. wurde das Gelände 2002 von der Stadt Magdeburg an den Verein verpachtet. Der Vertrag läuft nach dreimaliger Verlängerung 2023 aus. Am Campingplatz stehen 650 parzellierte Plätze für Dauercamper und 220 Stellflächen für Touristcamper zur Verfügung. Abschnittsweise existiert eine symbolische Abgrenzung zwischen Strandbad und Campingplatz in Form eines durchbrochenen Jägerzaunes und Strauchwerk.

Wassersport:

Wassersport wird hauptsächlich durch den 1. Segelverein Barleber See e.V. und Abteilung Segeln / Surfen des Universitätsportclubs Magdeburg e.V. betrieben. Nördlich des Sees befindet sich das Vereinsgelände. Eine Wiese vor dem Gelände wurde durch die Stadt Magdeburg den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Angeln:

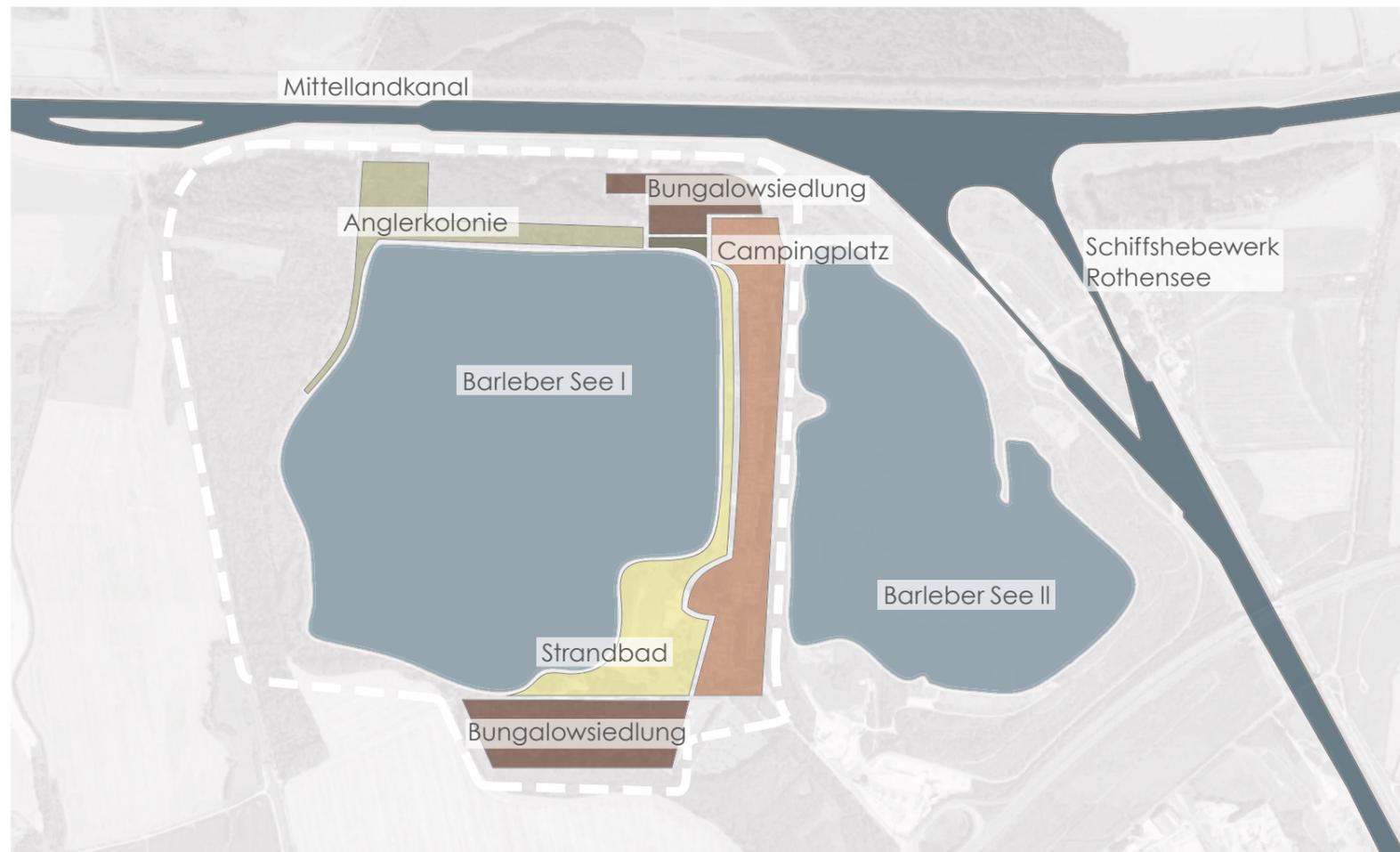
Auf dem Barleber See I existiert ein Fischereipachtvertrag zwischen dem Magdeburger Angelverein e.V. und der Stadt für die Ausübung und Hege der Fischerei.

Ferienwohnungen:

Um den Barleber See I sind verschiedene Ferienwohnungen angesiedelt. Zum einen befindet sich nördlich bis an den westlichen Rand des Sees die Anglersiedlung mit insgesamt 183 Bungalows im Privatbesitz – organisiert und verwaltet durch den Anglerverein Barleber See e.V. Die dort angelegten Verkehrsflächen sind Gemeinschaftseigentum. Ebenfalls im Norden situiert befindet sich die Internationale Jugendbegegnungsstätte als Einrichtung des Jugendamtes. Diese fungiert als Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung und besitzt acht Bungalows mit je sechs Betten, einen Zeltplatz und einen Rundbau ebenfalls mit Übernachtungsmöglichkeiten versehen.

Rechts davon liegt die Bungalowsiedlung vom Barleber See Magdeburg-Nord e.V. mit 72 Parzellen im Eigentum der Parzelleneinhaber. Die Verkehrsflächen sind auch hier im Gemeinschaftseigentum.

Die dritte Bungalowsiedlung befindet sich im Süden des Sees. Dort sind 120 Bungalows verpachtet und vermietet durch die Bundesanstalt für Immobilien (BIMA) und wird durch sechs Vereine verwaltet.



1.2 Nutzungsstrukturen und Erholung am Barleber See

Der Barleber See I mit einer Fläche von etwa 1.028.000 m² bildet als Herzstück des Naherholungszentrums und befindet sich im Eigentum der Stadt. Der Barleber See besitzt die verschiedensten Erholungsfunktionen.

Hauptattraktion am Barleber See I bildet das Strandbad im Besitz der Stadt. Direkt daran angrenzend befindet sich ein Campingplatz. Rund um den See verteilen sich drei Bungalowsiedlungen.

1.3 Nutzungsstruktur innerhalb des Strandbades

Größe:	ca. 160.000m ² (inkl. Parkplatz)
Besitzer:	Stadt Magdeburg
Öffnungszeiten:	Zeitraum vom 01. Mai bis 15. September von 09:00 bis 19:00 Uhr jährlich neu festgelegt Nach Badesaison Öffnung des Bades für Erholungssuchende
Eintritt:	Tageskarte: 3,50 € 2,50 € (Senioren, Studenten, Schüler/ Auszubildende über 18) 1,50 € (Kinder bis 18, Schwerbehinderte, Magdeburger Pass) Saisonkarte: 70,00 € 50,00 € (Senioren, Studenten, Schüler/ Auszubildende über 18) 30,00 € (Kinder bis 18, Schwerbehinderte, Magdeburger Pass)

Strand	
Liegewiese	
Spielbereich	
Schilf	
Baukonstruktionen mit verschiedenen Nutzungen	
Fremdeigentum / Privatbesitz	
Parkplatz	
Strandbadgrenze	



01 Strandbadnutzungen - Barleber See I

1.3 Nutzungsstruktur innerhalb des Strandbades

Sicherheit und Service

Innerhalb des Strandbades existieren jeweils 3 Rettungstürme und Kassenhäuschen, welche innerhalb der Saison besetzt sind.

Zudem befindet sich im Süden des Bades die Objektleitung und ein Werkstattgebäude inkl. Lager. Ein Parkplatz mit Platz für etwa 1700 PKW liegt südlich außerhalb des Bades.

Sanitär:

Saisonal befinden sich innerhalb des Strandbades drei mobile Sanitäreinrichtung innerhalb des Strandbades. Zusätzlich existiert eine Regelung über die Nutzung der WC-Anlagen auf dem Campingplatz. Dieser enthält von der Stadt einen Zahlungsausgleich.

Kulinarisches:

Innerhalb des Strandbades existiert ein großzügiges Angebot der Verköstigung. Ein Imbissstand im Süden ist privat vermietet. Ebenso wie ein Imbissstand zwischen Strand eins und zwei. Im Privateigentum befindet sich zwischen Strand eins und Campingplatz ein Imbiss mit angrenzendem Biergarten. Zudem gibt es während der Badesaison Tagesvermietungen an mobile Händler (z. Bsp. Eisverkäufer). Die Stellfläche hierfür befindet sich südlich innerhalb des Strandbades.

Bewegung:

Rechts vom Strand eins liegen sieben Beachvolleyballfelder und ein Platz, welcher bei Veranstaltungen als Center Court genutzt wird. Außerdem finden Beach-Handball und Beach-Soccer Veranstaltungen statt. Zudem existiert ein Rasenbolzplatz südlich des privaten Imbiss'.

Das Ausleihen von Booten ist am Strand eins möglich.

Camping:

Derzeit ist eine symbolische Trennung in Form von einem lückenhaften Jägerzaun und Strauchwuchs zwischen Strandbad und Campingplatz vorhanden.

Es existiert eine Nutzungsvereinbarung zwischen Campingplatzverein und der Stadtverwaltung über die Nutzung der Sanitäreinrichtungen für die Strandbadbesucher. Zudem gibt es Vergünstigungen für Langzeit- und Kurzzeitcamper über die Nutzung des Strandbades.

1.4 Vegetationsstruktur und Landschaftsschutzgebiet

Das Naherholungszentrum Barleber See ist Teil des 3926 ha großen Landschaftsschutzgebietes „Barleber und Jersleber See mit Ohre- und Elbniederung“. In seiner naturräumlichen Gliederung zählt es zu den Flusstälern und Niederungslandschaften.

Biotopstruktur:

Die vorhandenen Röhrichtbereiche am Barleber See zählen zu den geschützten Biotopen nach §30 BNatSchG wonach Handlungen die zur Zerstörung oder erheblichen Beeinträchtigung führen, verboten sind. Unter anderem befindet sich zwischen Strand zwei und drei ein Röhrichtstreifen, welcher bereits teilweise durch anthropogene Einflüsse beschädigt wurde.

Flora und Fauna:

Die Lebensräume von Pflanzen sowie Brutstätten und Lebensräume von Säugetieren, Vögeln, Lurche etc. sind größtenteils im Süden und Südwesten des Barleber Sees I und am Barleber See II angesiedelt.

Der Verlauf der Schrote entlang des Barleber Sees wird mit einer hohen Wertigkeit eingeschätzt in Kombination mit der Unberührtheit im Süden und Südwesten des Barleber Sees ergibt sich dort eine Konzentration geschützter Arten der Fauna und Flora. Zudem hat der See eine große Bedeutung als Zug- und Rastraum für zie-

hende Wasservögel beispielsweise für nordische Saat- und Bleßgänse, die auf den Barleber Wiesen und den Ackerflächen rasten. Zeitweise dient der See den Gänsen und Möwen als Schlafplatz, welche morgendlich/abendlich in großen Schwärmen zu betrachten sind. Zudem ist das Überwintern von Seeadlern zunehmend zu beobachten.

Landschaftsbild:

Der Erlebniswert am Barleber See I und dessen Umgebung (Barleber See II und südlich des Sees) werden hoch bis mittel eingeschätzt. Klare Abgrenzungen durch Bahntrasse, Mittellandkanal, Autobahn und Feldflur definieren die Landschaftsbildeinheit. Diese Abgrenzungsformen sind zudem als Störfaktoren, vor allem über Lärmimmission, wahrzunehmen. Weitere Einflüsse dieser Art sind durch den Kiesabbau am Barleber See II und den Pappelforst zu benennen. Die Erholungsnutzung durch Strandbad und Campingverein wird als positiv dominierend eingeschätzt. Der Barleber See I besitzt durch seine teilweise naturnahen Uferbereiche einen hohen Attraktivitätsfaktor, welcher sich im Norden des Barleber See II fortführt. Teilweise gibt es jedoch Probleme durch punktuelle Müllablagerungen. Dennoch sind schöne Fernblicke nördlich des Sees (am Damm des Mittellandkanals) zu erhaschen.

Wasserqualität:

Die Untersuchungsergebnisse zur Badewasserqualität beschreiben für die Jahre 2013-2015 eine ausgezeichnete Wasserqualität. Ende Juli 2016 wurde zwischenzeitlich ein erhöhter und steigender Anteil von Blaualgen gemessen. Blaualgen auch als Cyanobakterien bezeichnet können erhebliche Einflüsse auf Fauna und Flora ausüben.

Der Barleber See war bereits in den 80er Jahren durch den Befall von Blaualgen belastet. Zurückzuführen ist dies auf verschiedene Ursachen. Zum einen ist der See ein reines Standgewässer, was eine Zirkulation verhindert wodurch die Wassertemperatur im Sommer keine Regulation erfährt und die Cyanobakterienbildung begünstigt. Zum anderen ist der Phosphat- und Nährstoffgehalt ausschlaggebend. Ein zu hoher Gehalt ist auf das Einbringen von Abwasser u. ä. zurückzuführen. Als Ursache kann beispielweise die Landwirtschaft genannt werden. Die Kombination von einem zu hohem Phosphat- und Nährstoffgehalt und die steigenden Temperaturen des Sees führten in den 80er Jahren letztlich zur Bildung der Blaualgenblüten. Daraufhin wurde der See durch eine aufwendige Behandlung mit Aluminiumsulfat gereinigt. Das Aluminiumsulfat bindet den gelösten Phosphor, welcher sich auf dem Seeboden absetzt.



01 Bestandsfoto - Ansicht Rettungsturm 1



02 Bestandsfoto - Seezugang von südwestlicher Spitze

1.5 vorhandene bauliche Strukturen

Einleitend folgt eine detaillierte Beschreibung der vorhandenen, baulichen Strukturen auf dem Gelände des Strandbades im Naherholungszentrum Barleber See 1. Die Beschreibung beginnt im südwestlichen Teil des Strandbades und endet im Nordosten am Badestrand 3. Unterstützend wird eine Gliederung des Strandbadgeländes in vier Abschnitte vorgenommen, um eine bessere Übersicht zu erhalten. Mit diesen Unterteilungen, sollen auch die Neubaumaßnahmen

in den folgenden Kapiteln beschrieben werden.

Abschnitt 1 (**GELB**) erstreckt sich von der südwestlichen Spitze des Strandbadgeländes über den gesamten Badestrand bis zu dem jetzigen Rettungsturm 1.

Abschnitt 1 wird östlich begrenzt, durch eine an den Beachvolleyballfeldern orientierte Nord-Süd-Linie. Diese Unterteilung ist notwendig um eine bessere Orientierung zu erhalten.

Östlich der Volleyballfelder beginnt Abschnitt 2. (**ORANGE**) in den mehrere Gebäude und Freiflächen integriert sind die sehr dicht beieinander liegen. Abschnitt 2 verläuft, in Nord-Süd-Achse von Kassenhaus 1 bis Kassenhaus 2. In östlicher Orientierung reicht dieser Abschnitt bis an den Campingplatz.

Abschnitt 3 (**GRÜN**) besteht aus dem Badestrand 2, der sich direkt an Abschnitt 1 und 2 anschließt, auch Abschnitt 3 wird durch den angrenzenden Campingplatz nach Osten begrenzt. Abschnitt 4 (**ROT**) umfasst nur den Badestrand 3. Der (GRAU) markierte Bereich umfasst keine Gebäude und bleibt an dieser Stelle unbetrachtet. Im Folgenden, werden nun die Abschnitte mit Ihrer Bebauung beschrieben.



03 Bestandsfoto - Badestrand 2 // Blick aus Süden



04 Kartierung - Bereichskartierung Strandbad

1. Das Naherholungszentrum Barleber See



01 Bestandsfoto - Mülltonnenlager Wirtschaftshof



02 Bestandsfoto - Ansicht Rettungsturm 1 // Umkleideschnecken



03 Bestandsfoto - Blick Rettungsturm 1 nach Nord

Das eigentliche Wirtschaftsgebäude befindet sich zentral im eingezäunten Bereich und besitzt mehrere Anbauten und Vordächer, die ebenfalls zur Lagerung von Gütern dienen. Das Wirtschaftsgebäude wird momentan als Garage für das Transportfahrzeug inklusive Motorboot genutzt, außerdem gibt es Umkleidemöglichkeiten, eine Küche, einen Schulungsraum und einen größeren Werkstattraum, der aber zu großen Teilen, ebenfalls als Lager Verwendung findet.

Generell fällt auf, dass neben vielen notwendigen Lagergütern, wie zum Beispiel die für das Strandbad erforderlichen Müllcontainer, viel Schrott und augenscheinlich jahrelang nicht bewegte Gegenstände gelagert werden. Der Hauptschuppen ist in Betonplattenbauweise erstellt und mit gebundenen Wellasbestplatten gedeckt. Durch einige Einbruchsde-

likte der Vergangenheit im Hauptschuppen, wurden Sicherungsmaßnahmen im Eigenbau hergestellt. Es bestehen neben dem Hauptschuppen noch mehrere kleine Schuppen auf dem Gelände die sich allesamt in einem sehr schlechten Zustand befinden.

Im nördlichen Bereich des Abschnittes 1 steht der Rettungsturm 1 der in seinem angrenzenden Umfeld, mehrere Baracken, einen Container und einen befestigten Bau, der noch als Bootsverleih dient aufweist. Der Rettungsturm besitzt eine Umkleidemöglichkeit für die Mitarbeiter sowie einen Pausen- und Besprechungsraum an den eine rudimentär eingerichtete Küche anschließt.

Neben dieser Ausstattung ist ein Büro für den diensthabenden Schwimmmeister vorhanden, in dem momen-

tan auch die Tauchausrüstung des Rettungspersonals gelagert wird. Das Gebäude ist mit einer Außenleiter ausgestattet, die auf die Wachplattform führt.

Dem Rettungsturm 1 ist ein betonierter Steg vorgelagert, der allerdings für das Rettungsboot nicht weit genug in das Wasser reicht, so dass saisonal ein Schwimmsteg angeschlossen werden muss, um eine ausreichende Schwimmtiefe zu erreichen. Auch im direkten Umfeld wirken die baulichen Strukturen, die hier vorliegen, wie auch am Wirtschaftshof sehr heterogen.



04 Bestandsfoto - Ansicht Wirtschaftshof von Ost



Abschnitt 2:

Im Abschnitt 2 befinden sich mehrere Gebäude, die sowohl der Verwaltung als auch der gastronomischen Verpflegung dienen. Am südlichen Eingang befindet sich ein Kassenhäuschen in einer Holzhüttenbauweise, die sich so auch an weiteren Standorten auf dem Gelände wiederholt.

Hier lässt sich von einer „Spundbrettbauweise“ reden. Die Hütten sind im Dachbereich mit einfacher Bitumenbahn abgedichtet, was zu einer starken Erhitzung im Sommer führt. Da keinerlei sommerlicher Wärmeschutz eingebaut ist wird an dieser Stelle auf ein Klimagerät zurückgegriffen, so dass es gehäuft zu krankheitsbedingten Arbeitsausfällen beim Kassenspersonal kommt.

An dieses Kassenhäuschen schließt sich in nördlicher Richtung ein älte-

rer Gebäudekomplex an, in dem die Objektleitung ein Büro besetzt. Neben diesem Büro, bestehen hier Umkleemöglichkeiten für das Kassenspersonal, sowie Garagen. Der Gebäudekomplex ist in massiver Bauweise hergestellt, wobei das Dach mit Wellasbestplatten gedeckt ist. Es schließen sich drei Blockhütten an dieses Gelände an, die dem Rettungspersonal als Aufenthaltsräume dienen. Diese sind in der gleichen Bauweise erstellt, wie das Kassenhaus 1.

Östlich der Beachvolleyballplätze ist ein Restaurant mit Namen „Strandperle“ im Privatbesitz. Diese Gebäudestruktur wirkt ebenfalls sehr gewachsen und etwas überaltert. Zur Bauweise kann hier leider nichts gesagt werden, da keine Begehung möglich war.

Nordwestlich der Strandperle befindet

sich eine weitere für die Gastronomie bestimmte Einrichtung. Diese gehört der Stadt und wird verpachtet. Es handelt sich dabei ebenfalls um eine Ansammlung von barackenähnlichen Bauten, die augenscheinlich überaltert sind und keinen zeitgemäßen Standard mehr erfüllen.



01 Bestandsfoto - Gebäude Strandbadleitung



02 Bestandsfoto - Gebäude Kasse 1

1. Das Naherholungszentrum Barleber See

Abschnitt 3 :

Abschnitt 3 beinhaltet nur zwei Holzhütten, die den gleichen baulichen Standard besitzen, wie das Kassenhaus 1. Dabei handelt es sich um den Rettungsturm 2 und das Kassenhäusschen 2, die beide an der

südlichen Grenze von Abschnitt 3 liegen. Am Badestrand 3 finden sich Spielgeräte, die fest installiert sind. Weitere bauliche Einrichtungen sind im Abschnitt 3 nicht vorhanden. Das Kassenhäusschen 2 wurde im Laufe des Jahres 2017 abgerissen und zum Haupteingang des Campingplatzes versetzt.

Abschnitt 4 :

Am Badestrand 3 steht, wie bereits im Abschnitt 3 nur ein Rettungsturm 3 und das Kassenhäusschen 3, ebenfalls in Bretterbauweise. Der Badestrand ist der kleinste Strandbereich im gesamten Strandbad.

Das Kassenhäusschen 3, ist direkt an den Rettungsturm angebaut, Rettungsturm als auch Kasse stehen auf einem massiven Fundament, welchem wie Rettungsturm 1 ein betonierter Steg vorgelagert ist.



01 Bestandsfoto - Gebäude Kasse 2



02 Bestandsfoto - Gebäude Rettungsturm 2



03 Bestandsfoto - Ansicht Badestrand 3 aus Süd



2.1 Schwächenkatalog aus der Analyse

- Weite Entfernungen zwischen Haltestellen des ÖPNV und See
- Lange Fahrzeit mit Straßenbahn vom Zentrum. Im Winter ist daher ein Anreisen für Besucher aus der Stadtmitte Magdeburgs eher unattraktiv, da vom 01.10. bis 30.04. die S-Bahn-Haltestelle nicht angefahren wird.
- Von der S-Bahn-Haltestelle zum See ist kein Fußweg vorhanden. Weg über landwirtschaftlich genutzte Straße
- Unattraktive Wegstrecke von Tram-Haltestelle zum See. Querung der Autobahn, vom Baustoffwerk etc.
- Schwierige Parkplatzsituation – PP zwar vorhanden aber durch Gebührenpflicht entsteht wildes Parken entlang der Straßen, wodurch Rettungswege versperrt werden.
- Unüberschaubares Ein- und Ausgehen an mehr als 5 offenen Stellen zwischen Campingplatz und Strandbad
- Schwache Synergieeffekte zwischen Barleber See und den touristischen Attraktionen
- Unstimmiges Wegesystem innerhalb und außerhalb des Strandbades
- Unübersichtliche Raumstrukturierung (Verteilung der Nutzungen querbeet innerhalb des Bades)
- Privates Eigentum innerhalb des Bades (3 Grundstücke befinden sich im privaten Besitz. Die Unterbrochene Nutzung führt zu einer Raumstörung im Strandbad)
- Nutzung der Sanitäreinrichtungen des Campingplatzes
- Wenig Schattenplätze in allen drei Strandbereichen (vor allem StB 1)
- Spielplätze veraltet und ungenügend (Kleinkindspielplatz besitzt nur alte unattraktive Spielgeräte, Spielplatz im StB 2 und 3 ohne Schatten am Strand fantasielos aufgestellt, ohne Bezug zum Wasser mit wenigen Funktionen wie Wippen Rutschen Klettern.
- Vermehrte Fadenalgen und Blaualgenbildung seit 2016 (Fadenalgen sind grundsätzlich nicht gefährlich aber störend für den Menschen)

2.2 Stärkenkatalog aus der Analyse

- Schöne Radstrecken (von Magdeburg nach Schiffshebewerk (Route 5) und Elberadweg im Umfeld
- Gute Erreichbarkeit mit PKW
- Strandbad als dominierende Erholungsfunktion des Barleber See I
- Strandbad und Naherholungsgebiet als zusätzlicher Anziehungspunkt für Lang- und Kurzzeitcamper
- Touristische Attraktionen in der Umgebung vorhanden – Schiffshebewerk, Trogbücke, Wasserstraßenkreuz
- Sportliche Attraktionen durch Vereinsaktivitäten Angeln, Segeln, Surfen, Beachvolleyball, Beachhandball
- Starker Kontrast zwischen Barleber See I und II – Gegenüberstellung der aktiven und passiven Erholung und Freizeit
- Starkes Engagement bezüglich des Veranstaltungsangebotes am Barleber See (Volleyballturniere, Triathlon, etc.)
- Größe des Freibades

2.3 Fazit

Aus den Potenzialen am Barleber See und dessen Umgebung ergeben sich Ausbaumöglichkeiten der bereits bestehenden positiven Situation. So bietet vor allem die Funktion der Seen als Erholungszentrum und Landschaftsschutzgebiet im Kontext zur passiven und aktiven Freizeitgestaltung die Möglichkeit das Gebiet in sich selbst durch den Ausbau von Wegestrukturen (Rad-, Jogging und Wanderwege) zu stärken. In Kombination mit den Synergiefaktoren als übergeordnetes touristisches Merkmal (Schiffshebewerk, Wasserstraßenkreuz, Trogbücke etc.) wirkt der See dann in komplettierter Betrachtung als Besuchermagnet.

Für die benannten Schwächen ergeben sich Situationen, denen teilweise schnellstmöglich entgegengewirkt werden muss.

Insgesamt ergeben sich aus der vorhergehenden Stärken- und Schwächenanalyse Zielformulierungen mit übergeordneten Zielen als Grundgerüst zur Förderung des Naherholungsgebietes und Teilziele dessen Feinheiten dem See und dessen Strandbad den letzten Schliff verleihen. Diese werden im nachfolgenden Konzept so entwickelt, dass sie in einzelnen, in sich abgegrenzten Abschnitten umgesetzt werden können.

2.4 Zielformulierung

2.4.1 Hauptziele

Raum und Wegestrukturen:

Um den Barleber See touristisch noch attraktiver zu gestalten sind eine in sich stimmige Raum- und Wegestruktur mit barrierefreien Wegen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bades notwendig, unter Beachtung der Anforderungen des Naturschutzes. Durch eine direkte Anbindung des Radnetzes an den Barleber See wird die Einbindung des Naherholungsgebietes gefördert. Ein Rundweg um den gesamten See lädt Spaziergänger Radfahrer und Reiter auch in den kühleren Monaten zum Verweilen ein. Innerhalb des Strandbades ist durch den sich fortwährend entwickelten Wachstum von Nutzungen ein relativ unstrukturiertes, uneinheitliches Bild des Freibades entstanden, welchem durch die richtige Kombination zwischen Architektur und Freiraum entgegengewirkt werden muss.

Um die Funktionalität der Raum und Wegestruktur zu verfeinern ist die Anbindung an das Öffentliche Verkehrsnetz empfehlenswert.

Klare Abgrenzung zwischen Strandbad und Umgebung:

Um die Situation des unüberschaubaren Ein- und Ausgehens zwischen Campingplatz und Strandbad zu entschärfen, ist es notwendig eine klare Grenze zwischen Strandbad und Campingplatz zu vermitteln. Dies ist erforderlich, da eine Ticketkontrolle vom Campingplatz aus kommend nicht möglich ist und so ein illegales Eindringen von Außerhalb zu verhindern ist.

Zudem befinden sich durch diese Situation unerwünschte Besucher auf dem Campingplatz. Eine komplettierende Einzäunung des gesamten Naturbades von etwa 1,5 km im Bereich des Campingplatzes ist daher dringend erforderlich. Mit dieser entfällt die Pflicht innerhalb der Badesaison Rettungspersonal vorzuhalten, womit das Bad auch kurzfristig im Sommer geschlossen werden kann. Somit wird finanziellen Einbußen entgegengewirkt.

Klärung der Nutzungsverhältnisse bezüglich des privaten Eigentums am Strand 2:

Auf dem Strand zwei innerhalb des Strandbades am Barleber See befinden sich drei Grundstücke im privaten Eigentum. Eine Nutzung der Badebesucher muss entgegengewirkt werden. Hierfür ist dringend eine Lösung erforderlich.

Schattenplätze:

Im gesamten Naturbad befinden sich nur wenige Schattenplätze für die Besucher. Aus gesundheitlichen Gründen ist es dringend notwendig diese vorzuhalten. Vor allem am Strand eins und zwei sind diese notwendig da über die Kassen eins und zwei die meisten Besucher nachgewiesen wurden und diese die größte Flächenausdehnung besitzen.

Ein Attraktivitätsfaktor, welcher sich im Norden des Barleber See II fortführt. Teilweise gibt es jedoch Probleme durch punktuelle Müllablagerungen. Dennoch sind schöne Fernblicke nördlich des Sees (am Damm des Mittelkanals zu erhaschen).

Ausbau von Sanitäranlagen und Leitungen:

Ver- und Entsorgungsleitungen sind grundsätzlich dem Konzept anzupassen. Damit sind Leitungen zu Gebäuden und Vermarktungseinheiten sowie zu den temporären Stellflächen für Sanitärcontainer, Kioske und mobile Händler vorzusehen Um eine Nutzung der Sanitäranlagen des Campingplatzes in Zukunft vermeiden zu können, ist es notwendig zusätzliche Sani-

tärbereiche einzurichten.

Parkplatz:

Ein Ausbau des Parkplatzes für die Besucher des Strandbades ist erforderlich. Um im Sommer das Zustellen von Rettungswegen durch PKW zu vermeiden ist es dringend notwendig eine Lösung für die Stellplatzsituation zu definieren. Zudem ist das Material des Parkplatzes in einem schlechten Zustand.

2.4.2 Teilziele

Verbesserung der Volleyballspielfelder:

Um die Sportveranstaltungen weiterhin zu fördern, bedarf es einer Aufbereitung der Volleyballfelder. Blickpunkt sollen hierbei vor allem die Wettkampftauglichkeit für Männer und der Zuschauerraum darstellen. Bisher wurde bei Veranstaltungen durch externe Firmen eine Tribüne für die Zuschauer aufgebaut. Eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit über den Erwerb einer Tribüne, welche sich in städtischer Hand befindet ist empfehlenswert.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Die Fußstrecke von den jeweiligen Haltestellen Tram/ Bus, S-Bahn belaufen sich derzeit bei 15 bis 20 min. Für Menschen mit Behinderung stellt dies eine deutliche Einschränkung dar. Eine direkte Anfahrt durch öffentliche Verkehrsmittel (evtl. auch saisonal) an den Barleber See ist daher empfehlenswert.

Anbindung an den See für Bungalow-siedlung:

Eine Erreichbarkeit für die Bungalow-siedlung Barleber See Magdeburg-Nord e.V. ist zu überprüfen und eine eventuelle Lösung zu formulieren.

Spielplätze:

Da die bisher vorhandenen Spielplätze stark veraltet und in ihren Funktionen ungenügend sind, besteht ein Bedarf des Neubaus der Spielanlagen. Derzeit befinden sich drei Spielbereiche am Barleber See für verschiedene Altersgruppen. Dabei wird kaum ein Bezug zum Wasser oder Strand hergestellt. Da Spielplätze bereits seit Jahren am See vorhanden sind und genutzt werden ist ein plötzlicher Wegfall der Spielplätze keine Option.

Im Rahmen der Bearbeitung, wurde der Bedarf an Gebäuden ermittelt. Dabei haben mehrere Begehungen und eine Aufgabenstellung vom Auftraggeber die Basisdaten für die weitere Arbeit geliefert.



Kombination //
Variante Barleber Bogen - Variante Box



Kombination //
Variante Sedimente des Wassers - Variante Kiosk

3. Gebrauchsbedarf Strandbadgebäude



01 Bestandsfoto - Gebäude Kasse 1

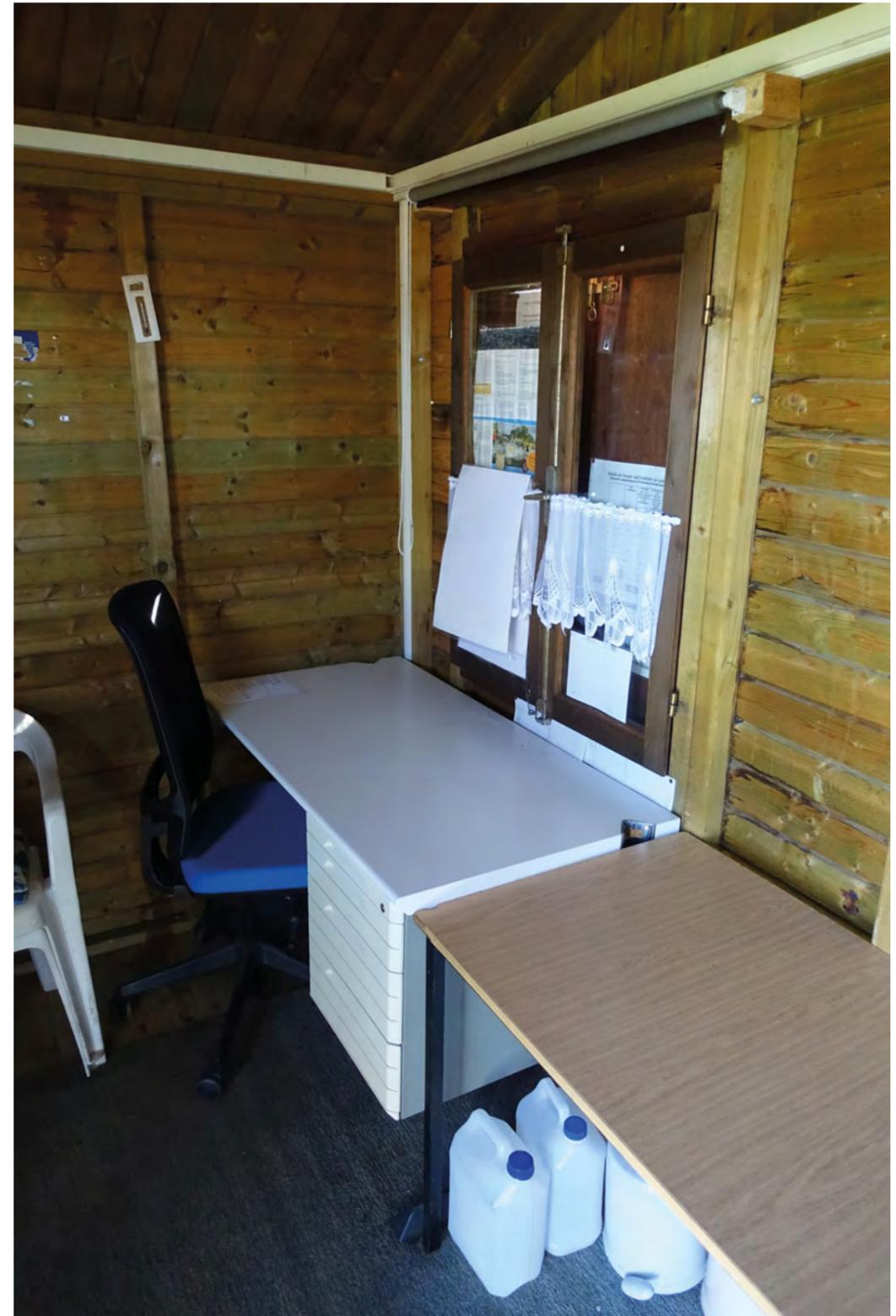
3.1 Kassengebäude

Alle Kassengebäude sollen abgebrochen werden. Die bauliche Struktur lässt ein Arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre nicht mehr zu. In den Hütten ist, da hier ein Saisonbetrieb vorgesehen ist, keine Dämmung eingebaut. Dies führt bei hohen Außentemperaturen zu einem Wärmestau innerhalb der Hütte, dem mit einem stationären Klimagerät abgeholfen wird. Diese Maßnahme ist wirksam gegen eine Überhitzung der Hütte, jedoch nicht sinnvoll für

ein gutes Klima.

Hinzu kommt, dass es sich um eine relativ aufwändige und energieintensive Maßnahme handelt.

In diesem Sinne ist für die Kassenhäuschen im Neubau ein sommerlicher Wärmeschutz vorzusehen. Hier können Maßnahmen wie Fensterorientierung, Farbwahl und Verschattungsmaßnahmen, wie Markisen oder Dachüberstände, unterstützend eingesetzt werden.



02 Bestandsfoto - Gebäude Kasse 1 Innenansicht





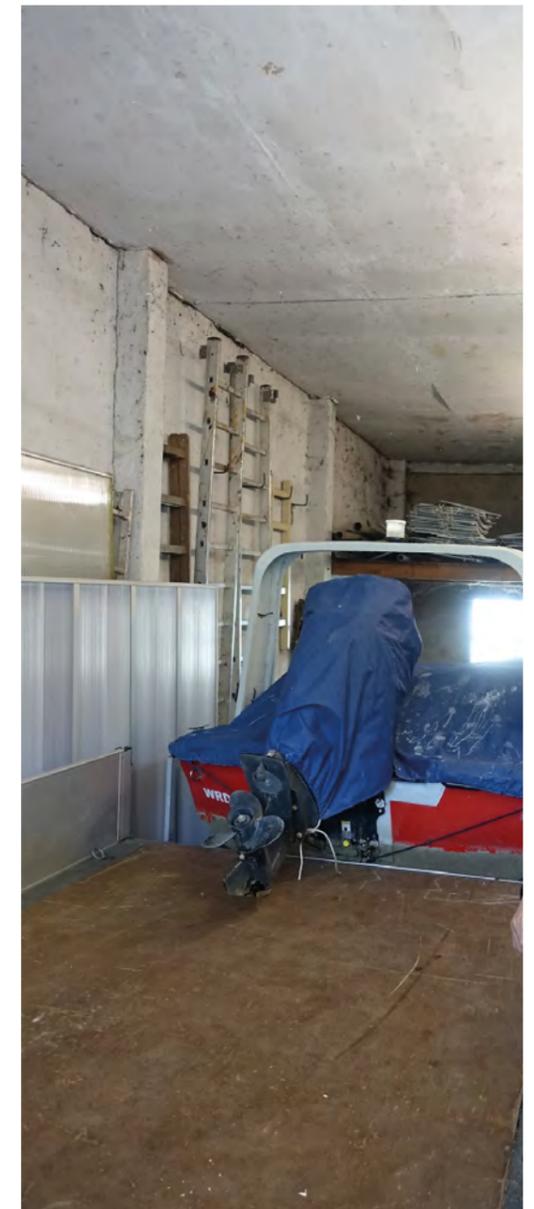
01 Bestandsfoto - offener Verschlag auf Wirtschaftshof

3.2 Wirtschaftsgebäude

Das neue Wirtschaftsgebäude, das an Stelle des Wirtschaftshofes und der Strandbadleitung errichtet werden soll, vereint im Gesamten alle Aufgaben, die die abzubrechenden Gebäude auf dem Wirtschaftshof und dem Gebäudekomplex der Objektleitung vorher erfüllten. Die Planung des Bauherren sieht folgende Nutzungen vor: eine Teeküche mit inkludiertem Personalbereich, Umkleidemöglichkeiten und Duschen für Mitarbeiter, die außerhalb der Badesaison als Lager genutzt werden können, Toiletten, verschiedene Lagerbereiche, einen Werkstattbereich, Büroräume sowohl für die Strandbadleitung, als auch für die Kassen-

kräfte und eine große Garage für den strandbadeigenen Transporter mit Anhänger und dem darauf stehenden Rettungsboot.

Die Verortung des Wirtschaftsgebäudes soll nicht mehr auf dem eigentlichen Strandbadgelände sein, sondern gegenüber dem Eingang an Kasse 1. An dieser Stelle besteht ein eingezäuntes Gelände welches momentan zur Lagerung von Grünabfällen genutzt wird. Die Auslagerung des Wirtschaftsgebäudes aus dem Strandbadgelände bringt eine Vergrößerung des Platzangebotes im Strandbadgelände mit sich und führt nach dem Plan zu einer Verschlingung der Lagerstrukturen.



04 Bestandsfoto - Wirtschaftsgebäude Garage



02 Bestandsfoto - Wirtschaftsgebäude



03 Bestandsfoto - Wirtschaftsgebäude Besprechungsraum

3. Gebrauchsbedarf Strandbadgebäude

3.3 Rettungsgebäude

Es ist angedacht, mit Abbruch des ehemaligen Rettungsturmes 1 einen neuen Rettungsturm in dem südwestlichen Bereich des Abschnittes 1 zu errichten. Dieser soll von Bauherrenseite einen Aufenthaltsraum mit Teeküche, ein Personal-WC und einen vollständig ausgestatteten 1.Hilfe-Raum beinhalten.

Auf Grund der Größe des Strandabschnittes 1 ist für diesen Abschnitt zwingend ein erhöhter Ausguck notwendig. Bei dem bestehenden Rettungsturm ist dieser als einfache „Dachterrasse“ ausgebildet die bei direkter Sonneneinstrahlung eine große Oberflächenhitze entwickelt. Durch die neue Verortung des Rettungsturmes wird er über den Groß-

teil des Tages durch angrenzenden Baumbewuchs verschattet. Neben dem eigentlichen Gebäude ist ein Bootssteg in ausreichender Länge notwendig, um eine Zuwegung zu dem Rettungsboot zu ermöglichen. Um eine gute Nutzung zu ermöglichen sollte eine witterungsfeste Variante bevorzugt werden.



03 Bestandsfoto - Gebäudev Rettungsturm 2



01 Bestandsfoto - Erste-Hilfe-Raum Rettungsturm 1



02 Bestandsfoto - Rettungsturm 2 Innenansicht



*Variante I - Box***Ansatz:**

Um dem Strandbad mit seinen Gebäuden ein gleichmäßiges Gesicht zu verleihen, wurde eine Modulaufteilung für die Gebäude gewählt. Durch dieses Baukastenprinzip, lassen sich so die kleinen Nutzungseinheiten, wie Kassen oder Rettungstürme, einfach miteinander und harmonisch ineinandergreifend kombinieren.

Dieser Effekt entsteht durch die einerseits durchgängige Fassadengestaltung als auch durch den übergreifenden Rahmen der mehrere Module zusammenfasst und zu einer Einheit verbindet.

Die Fassadenbekleidung ist in dieser Entwurfsvariante als Wellblech angedacht. Gebürstetes Metall bietet sowohl ausreichenden Schutz gegen Vandalismus, als auch eine hohe Reflexion von Sonnenstrahlung. Diese Eigenschaft in Kombination mit einer leichten Wärmedämmung, sorgt auch bei hohen Außentemperaturen für ein angenehmes Klima im Inneren der Gebäude. Nicht zuletzt hat dies sowohl einen positiven Effekt auf die Mitarbeiter des Strandbades selbst, als auch auf die Geruchsentwicklung in den Toiletten.

Die Fassadengestaltung aus Wellblech soll dabei symbolisch das Element des Wassers aufgreifen. Als Einbruchschutz sind die Fenster grundsätzlich mit hoch-

schiebbaren Fensterläden aus Streckmetall versehen.

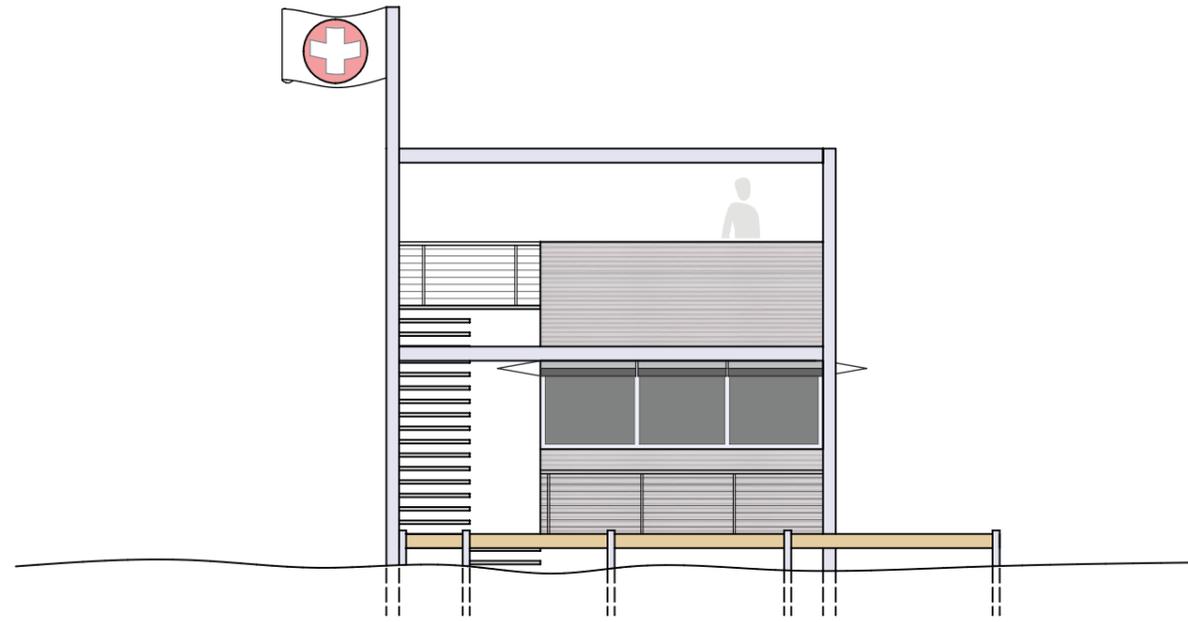
Der übergreifende Rahmen soll in der Konstruktion wie der Funktion sehr einfach sein. Ein mit horizontalen Lamellen gefüllter Rahmen, wird von Stahlstützen getragen, um eine indirekte Verschattung der Module zu erhalten. Auch an dieser Stelle ist in erster Linie der sommerliche Wärmeschutz formgebend.

Eine Stütze pro Rahmen könnte länger ausgeführt werden, um einen externen Fahnenmast zu vermeiden und ein schnelles Signalgeben durch Flaggen zu ermöglichen. Aus diesem Gestaltungskonzept, fällt lediglich das Wirtschaftsgebäude durch seine kompakte und massive Bauweise etwas

heraus. Nur in dieser Variante ist das Wirtschaftsgebäude, entgegen des Bauherrenseitig präferierten Außentandortes, direkt im Eingangsbereich, also westlich der Kasse 1 verortet. Durch die Verortung neben der Kasse erhält der Eingang zudem mehr noch den Charakter eines Haupteinganges.

Diese Anordnung verkürzt Wege von Mitarbeitern, Lagergüter können sauber verräumt werden und die Objektleitung hat jederzeit einen Überblick auf das Strandbad.

Auf den Folgenden Seiten finden sich Entwürfe zur Variante I - Box

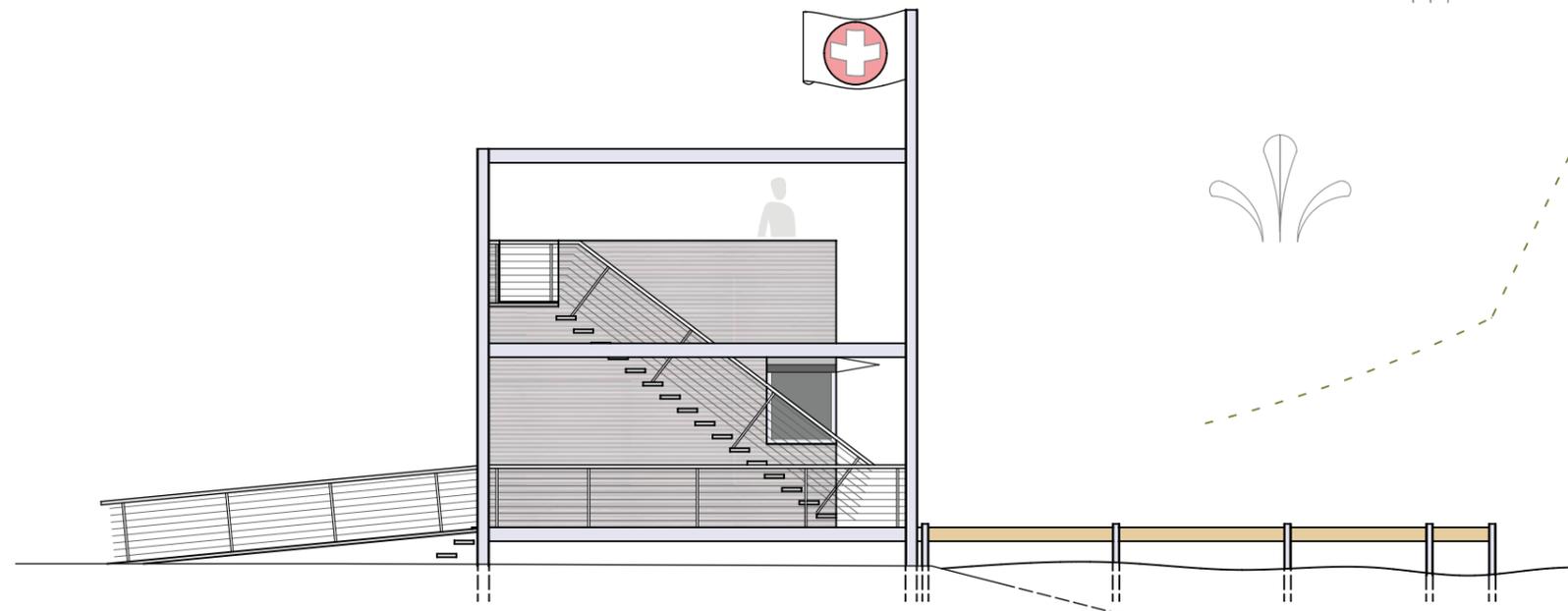


Ansicht Nord - 1:100

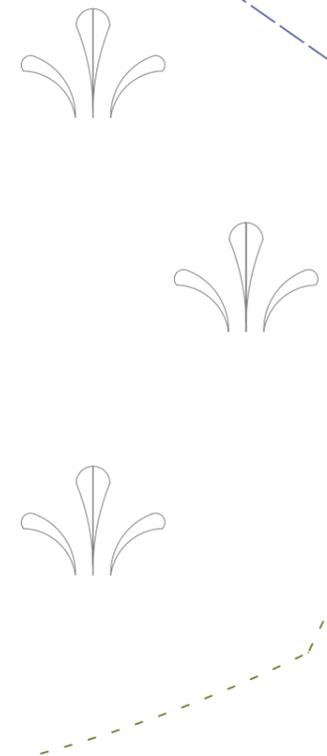
Rettungsturm 1

Rettungsturm 1 ist als einziges Gebäude der Variante I als zweigeschossiges Gebäude mit Aussichtsplattform konzipiert. Fassadengestaltung und Fensterlayout lehnen sich an das Gestaltungskonzept der Variante I an. Das bewusste Herauslösen des R1 aus der

Konzeptidee unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit des Gebäudes an diesem Standort. Auch der weit in das Wasser laufende, direkt an das Gebäude angeschlossene Steg, gibt den zentralen Charakter wieder, da an diesem auch das Rettungsboot angelegt wird.



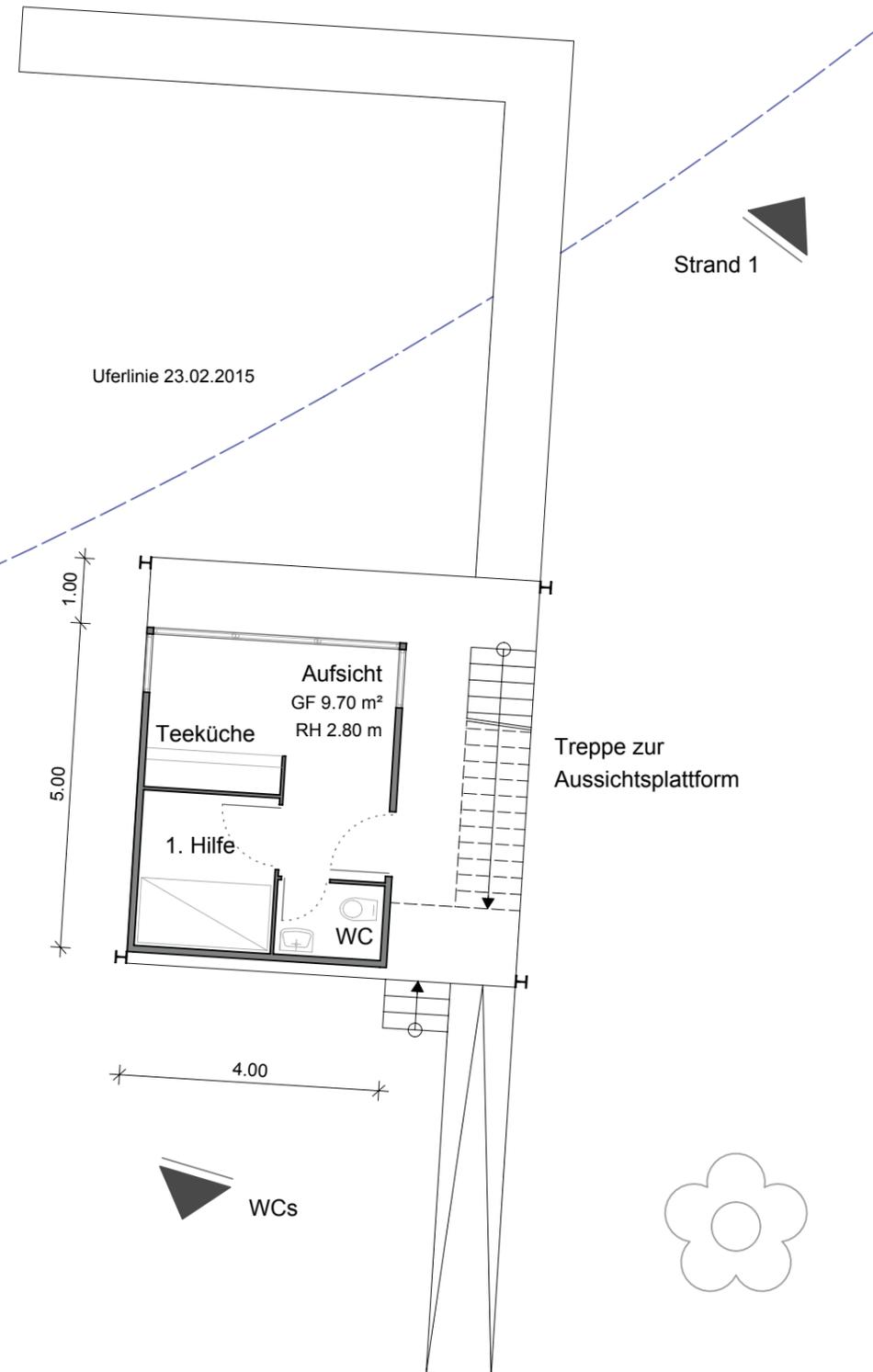
Ansicht Ost - 1:100

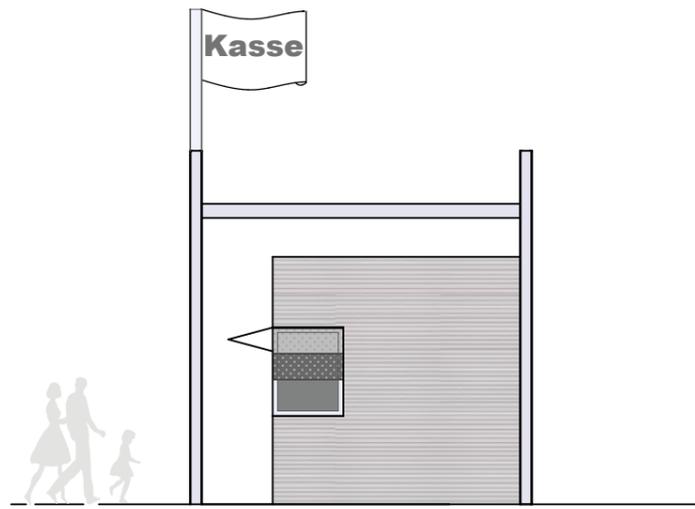


Grundriss Rettung 1 - 1:100

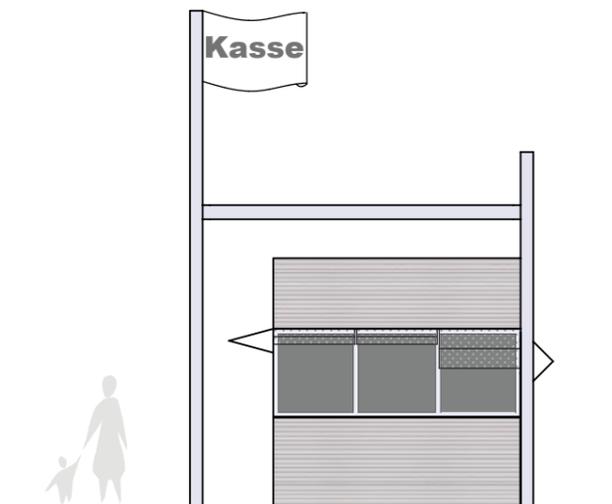
Bootsanleger

Uferlinie 23.02.2015

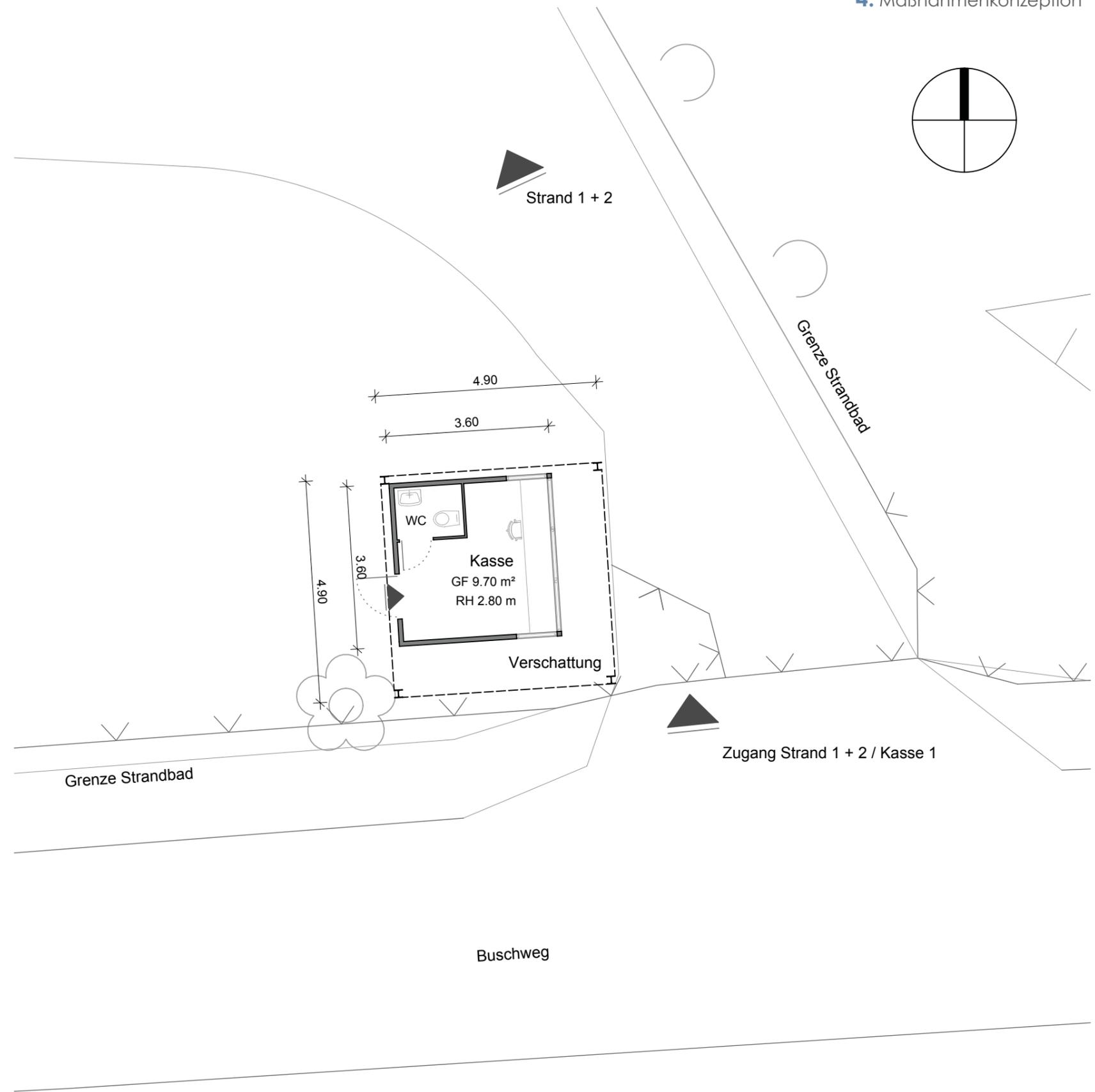




Ansicht Nord - 1:100

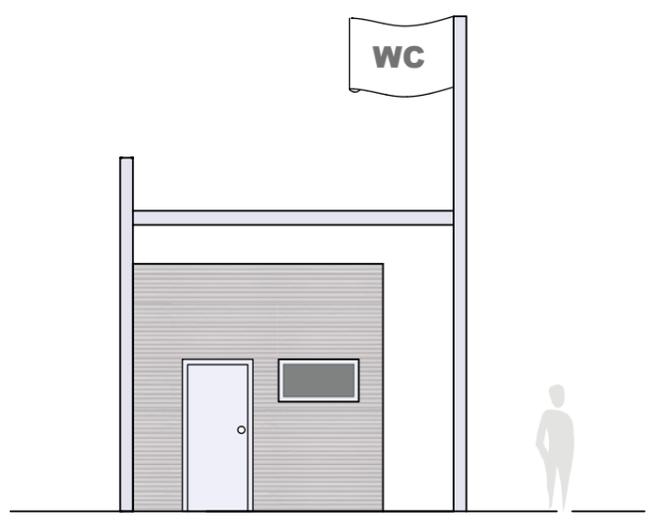


Ansicht Ost - 1:100

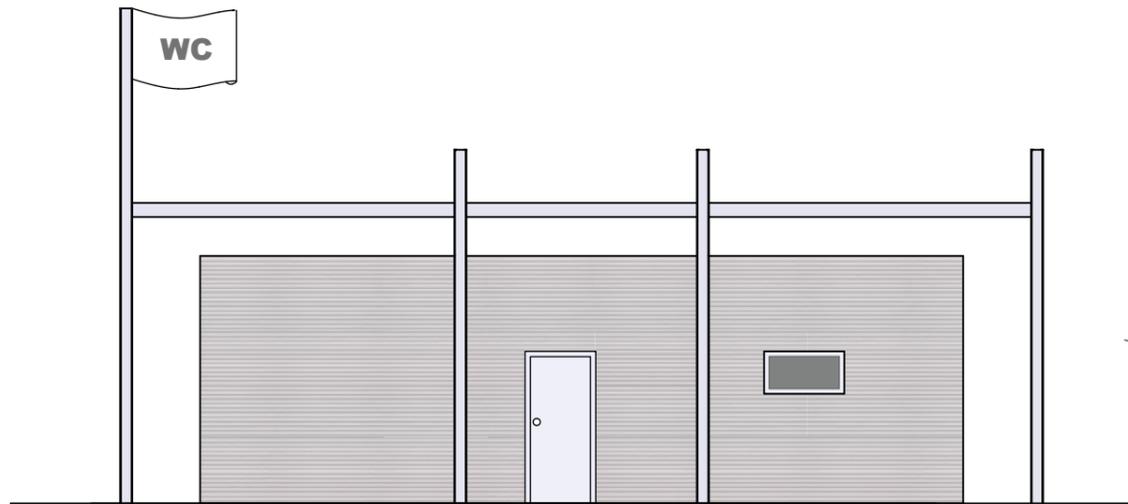


Grundriss Kasse 1 - 1:100

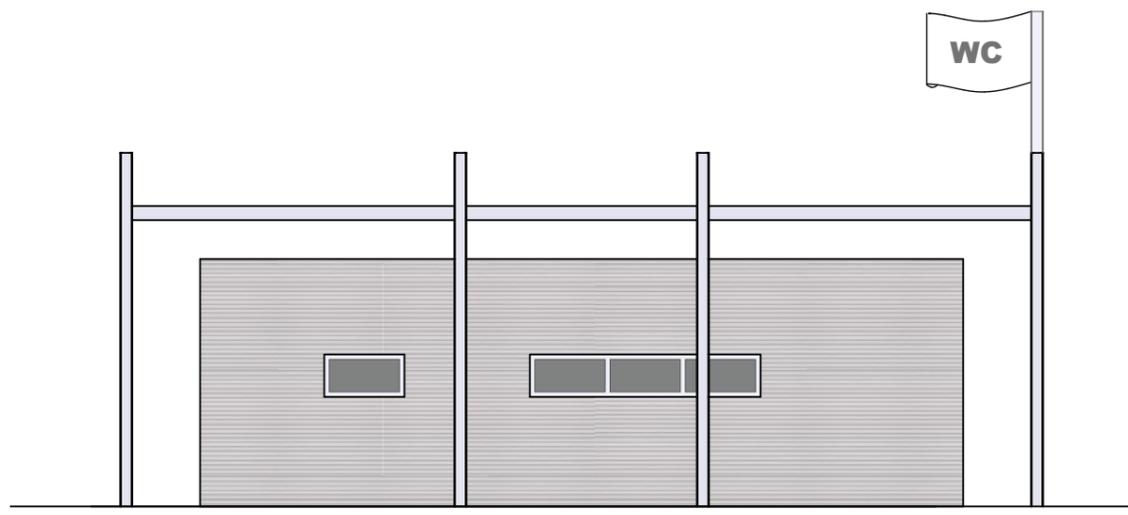
Konzeptvorschläge Entwicklung des Strandbades Barleber See I



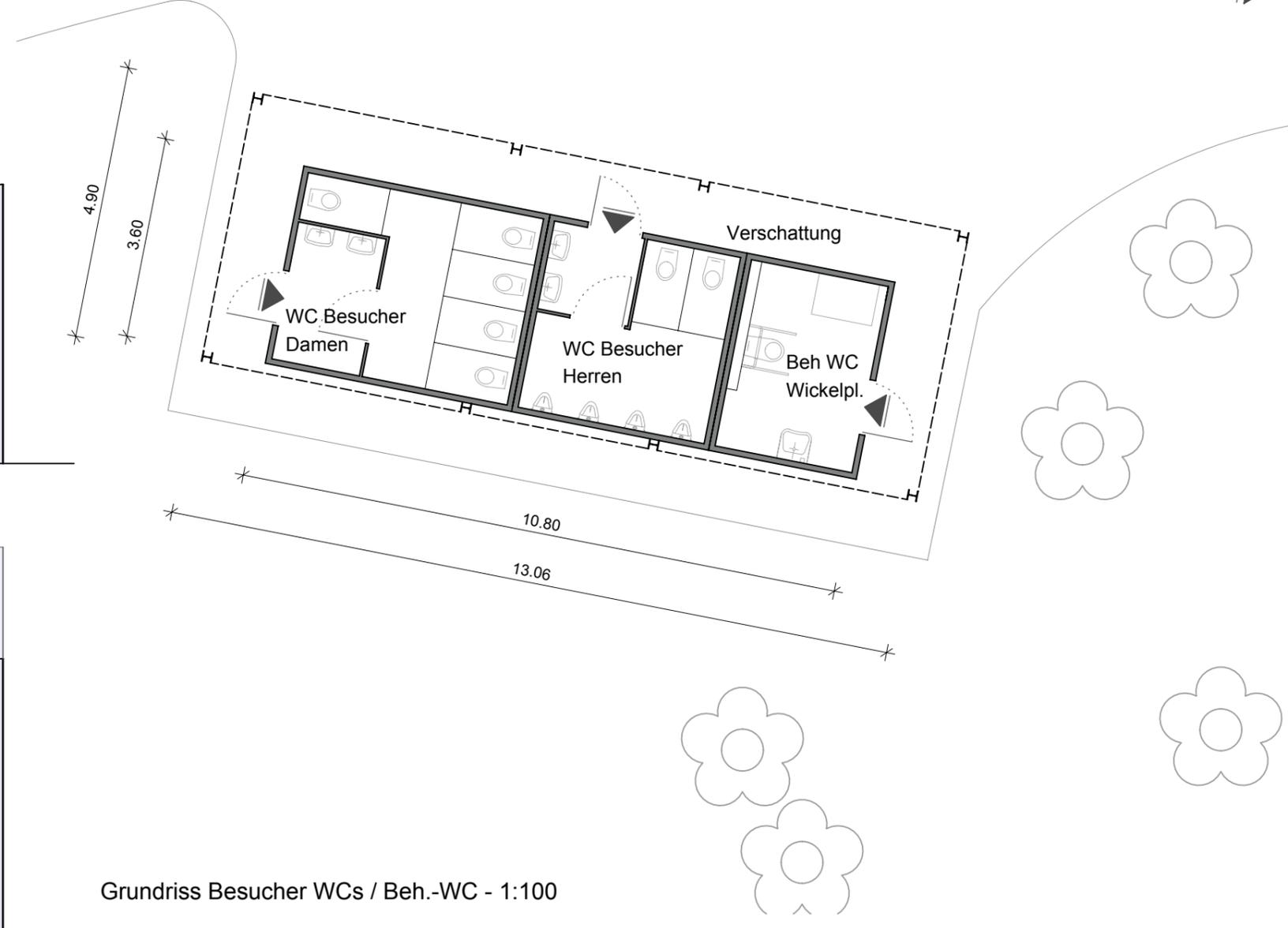
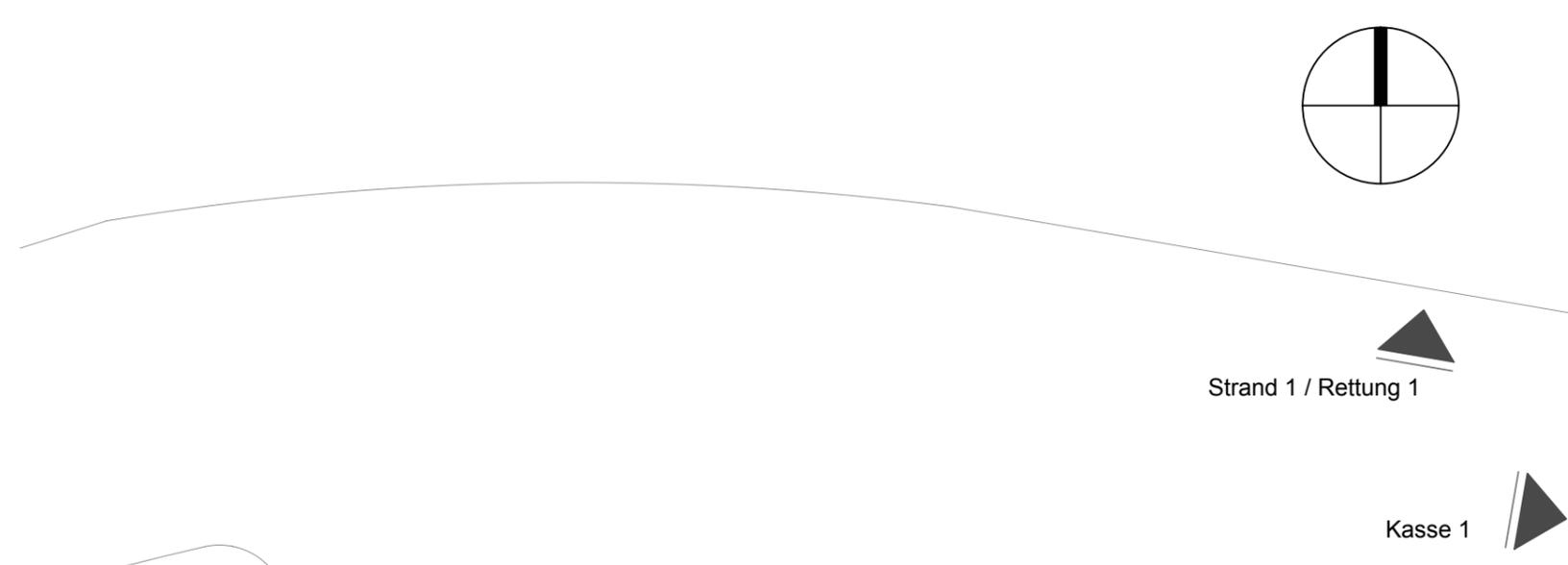
Ansicht Ost - 1:100



Ansicht Nord - 1:100

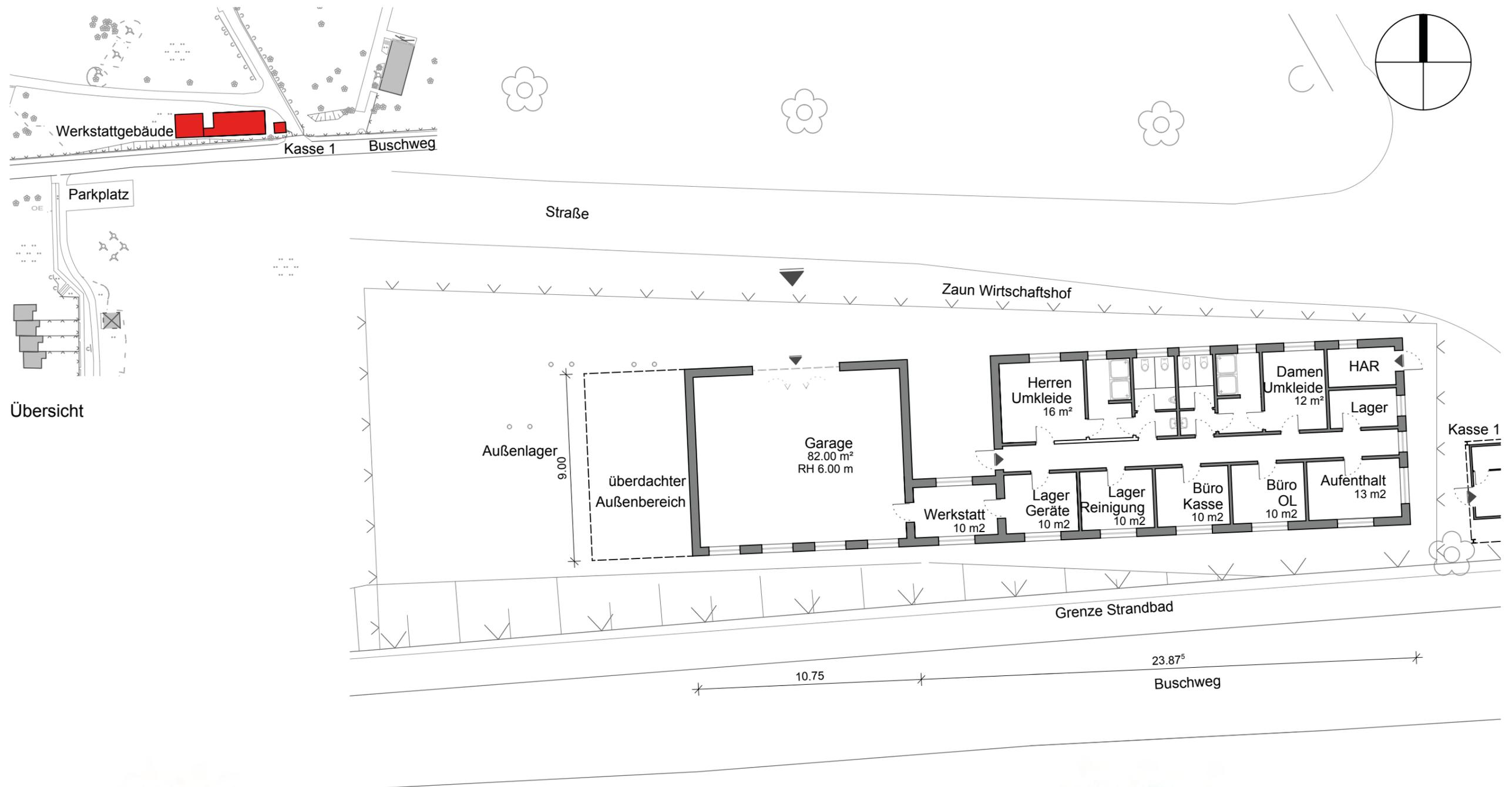


Ansicht Süd - 1:100



Grundriss Besucher WCs / Beh.-WC - 1:100

Konzeptvorschläge Entwicklung des Strandbades Barleber See I

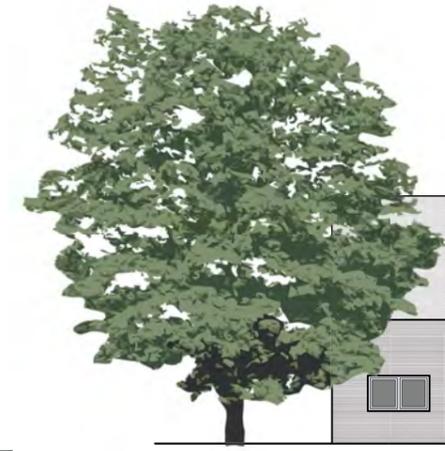
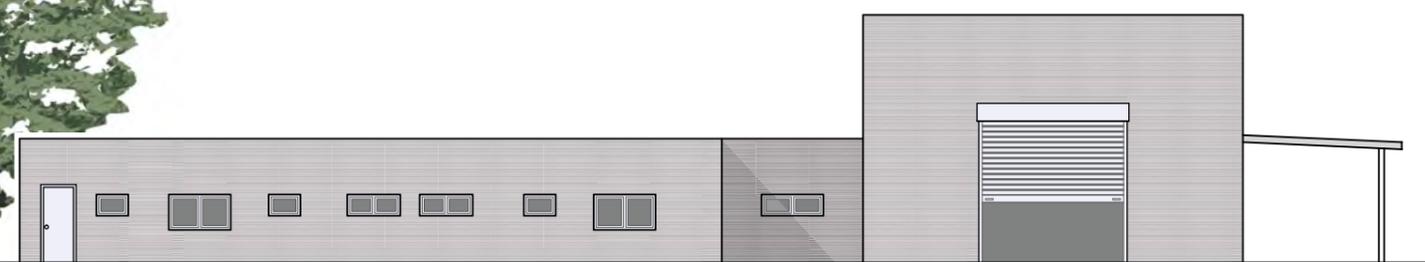


Übersicht

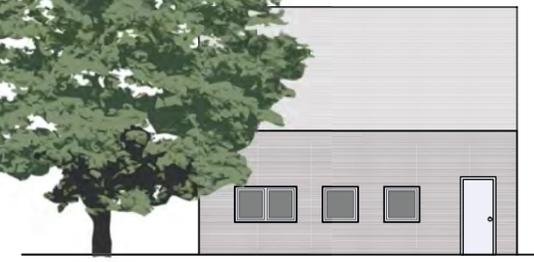
Grundriss Wirtschaftsgebäude - 1:200

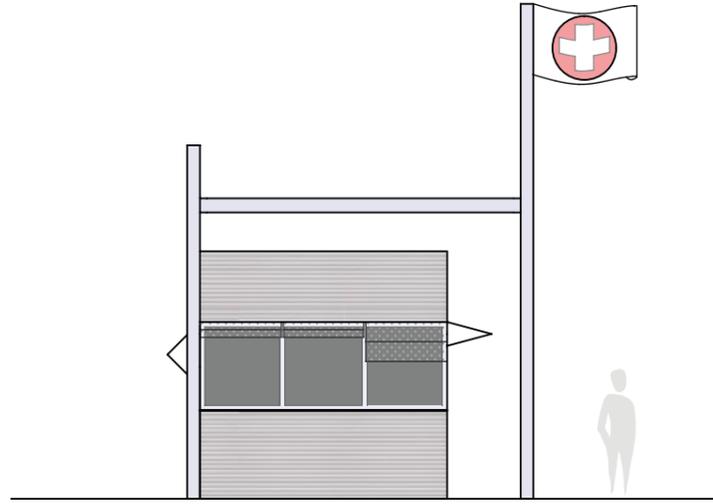


Ansicht Nord - 1:200

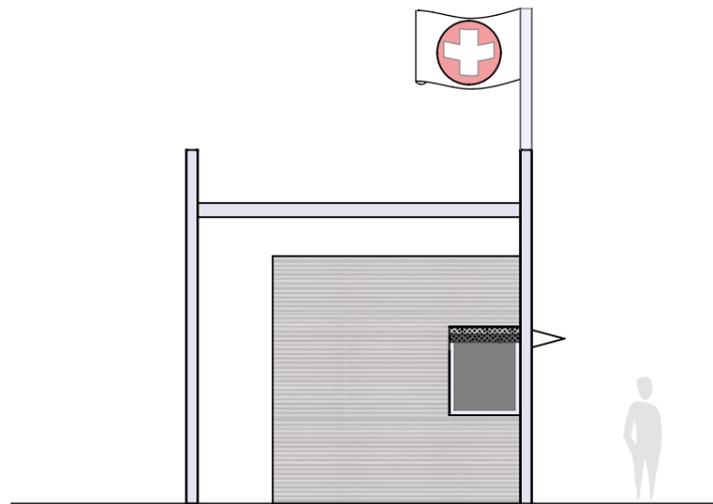


Ansicht Ost - 1:200

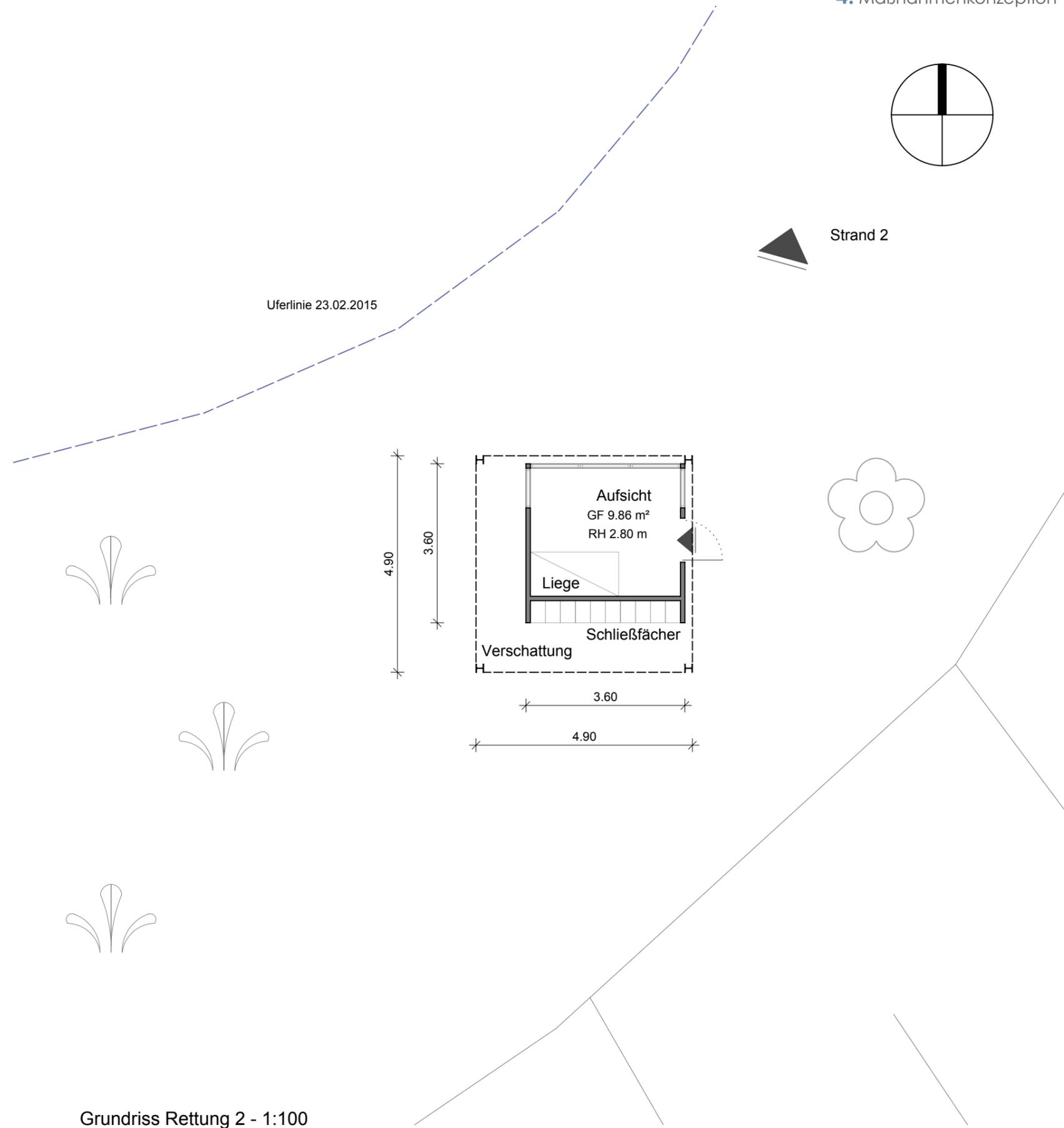




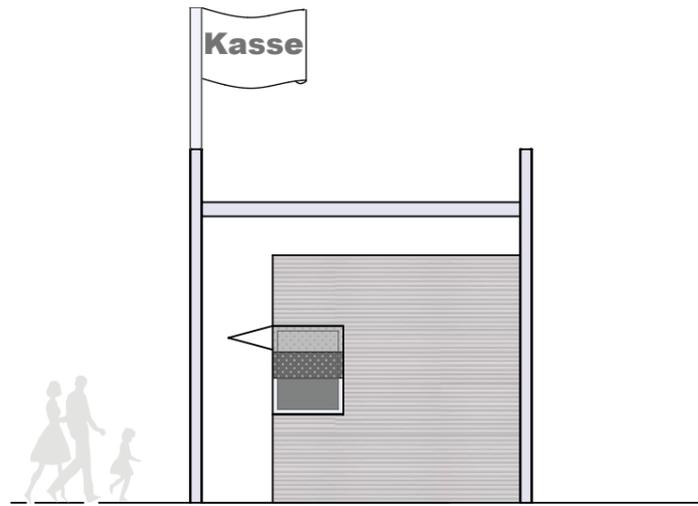
Ansicht Nord - 1:100



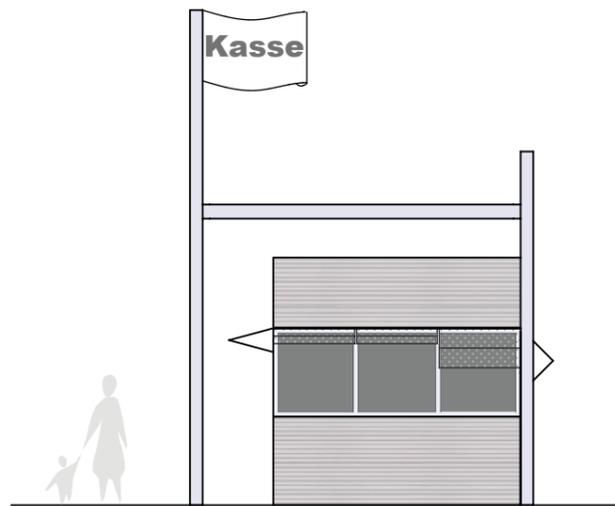
Ansicht Ost - 1:100



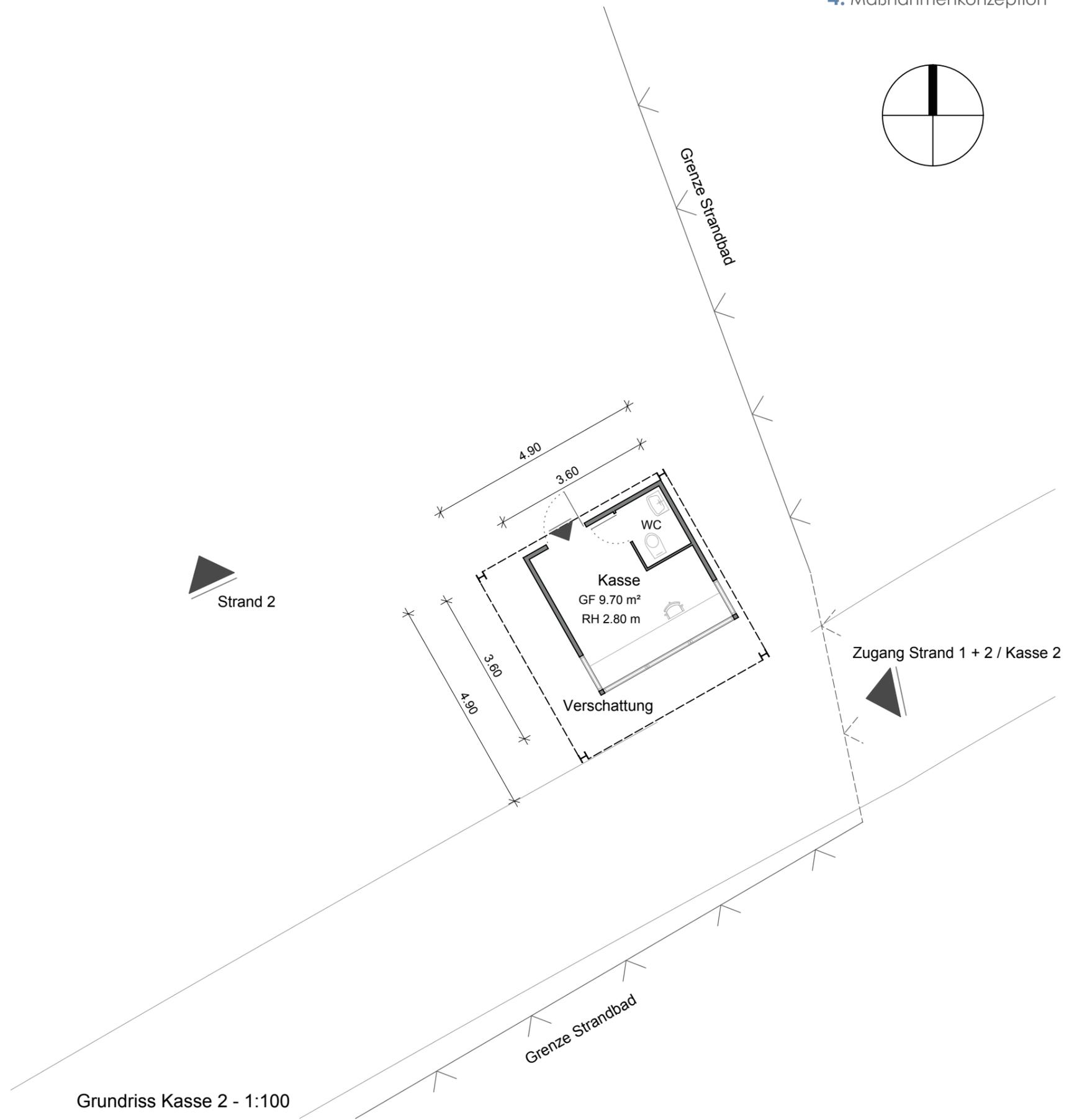
Grundriss Rettung 2 - 1:100



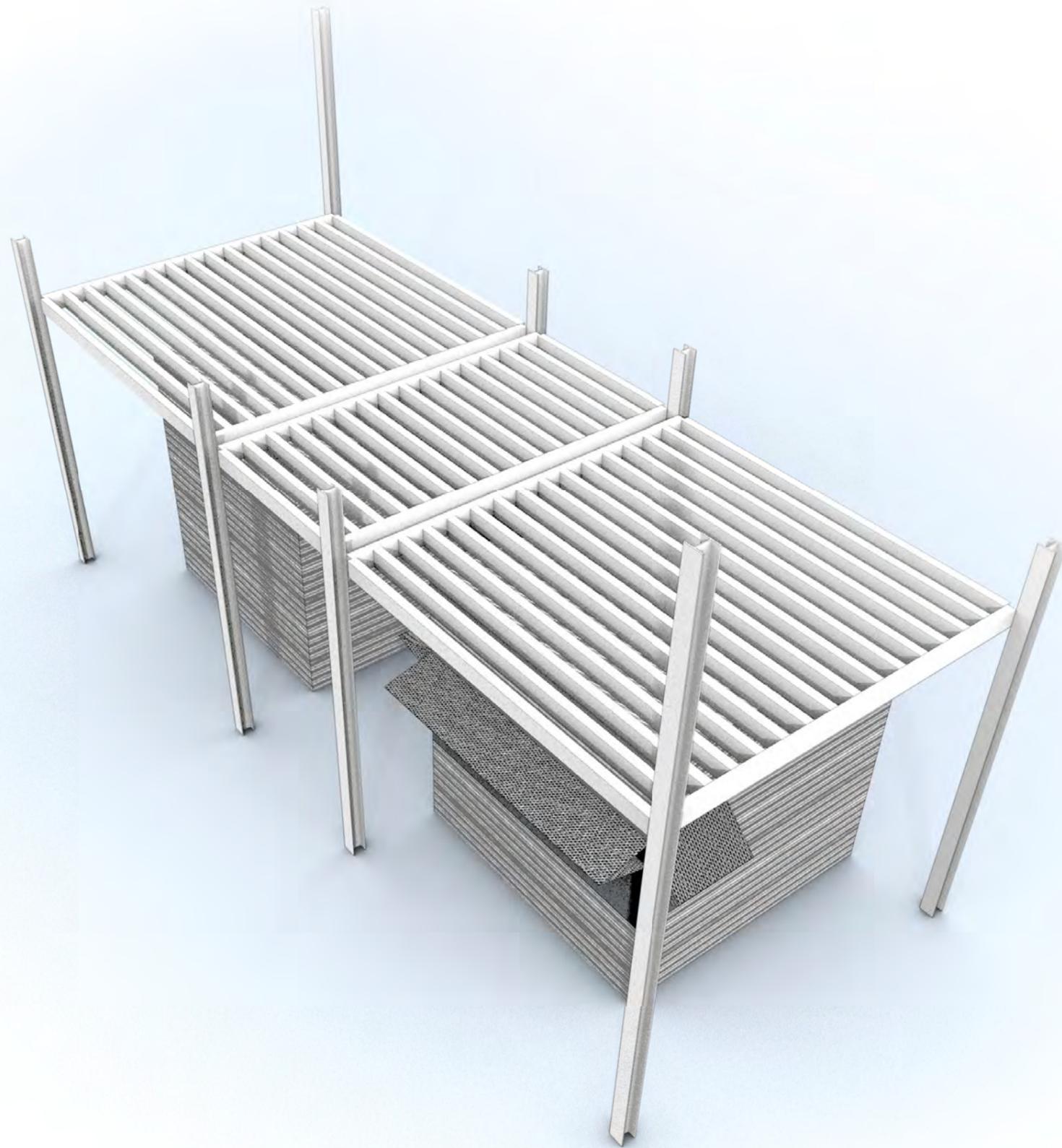
Ansicht Ost - 1:100

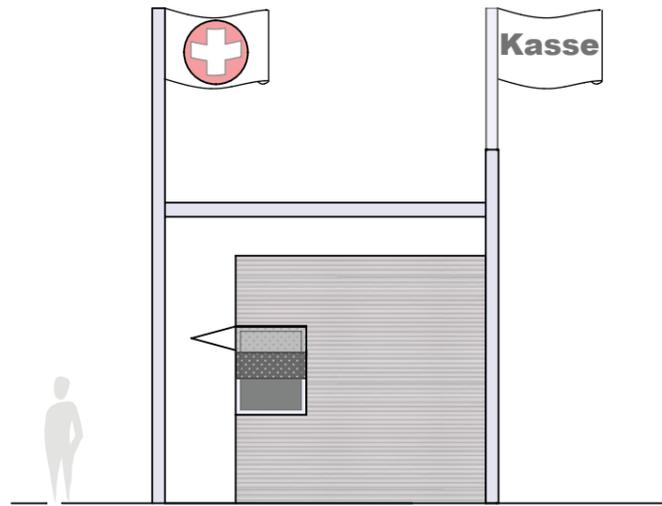


Ansicht Süd - 1:100

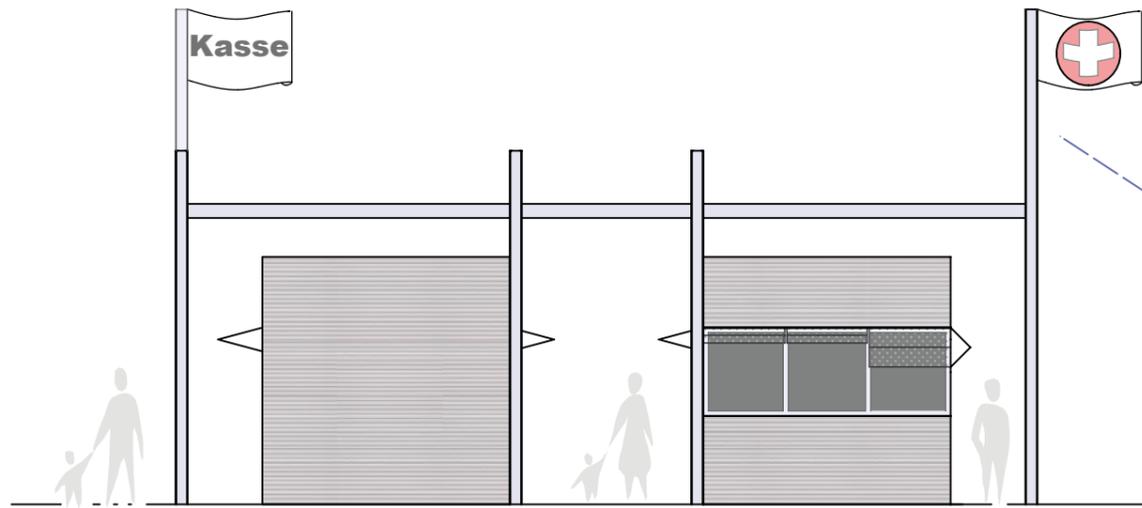


Grundriss Kasse 2 - 1:100

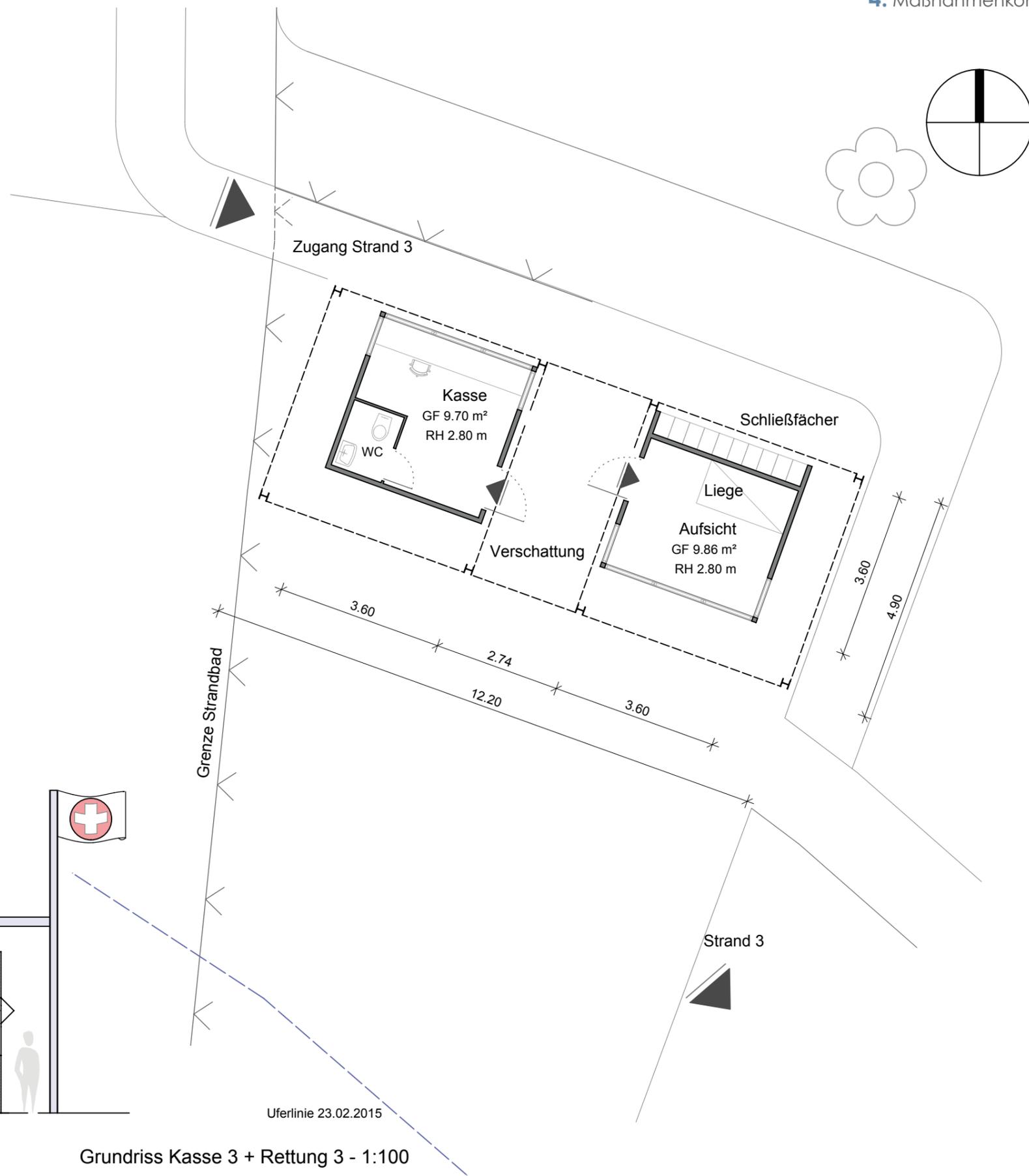




Ansicht Ost - 1:100



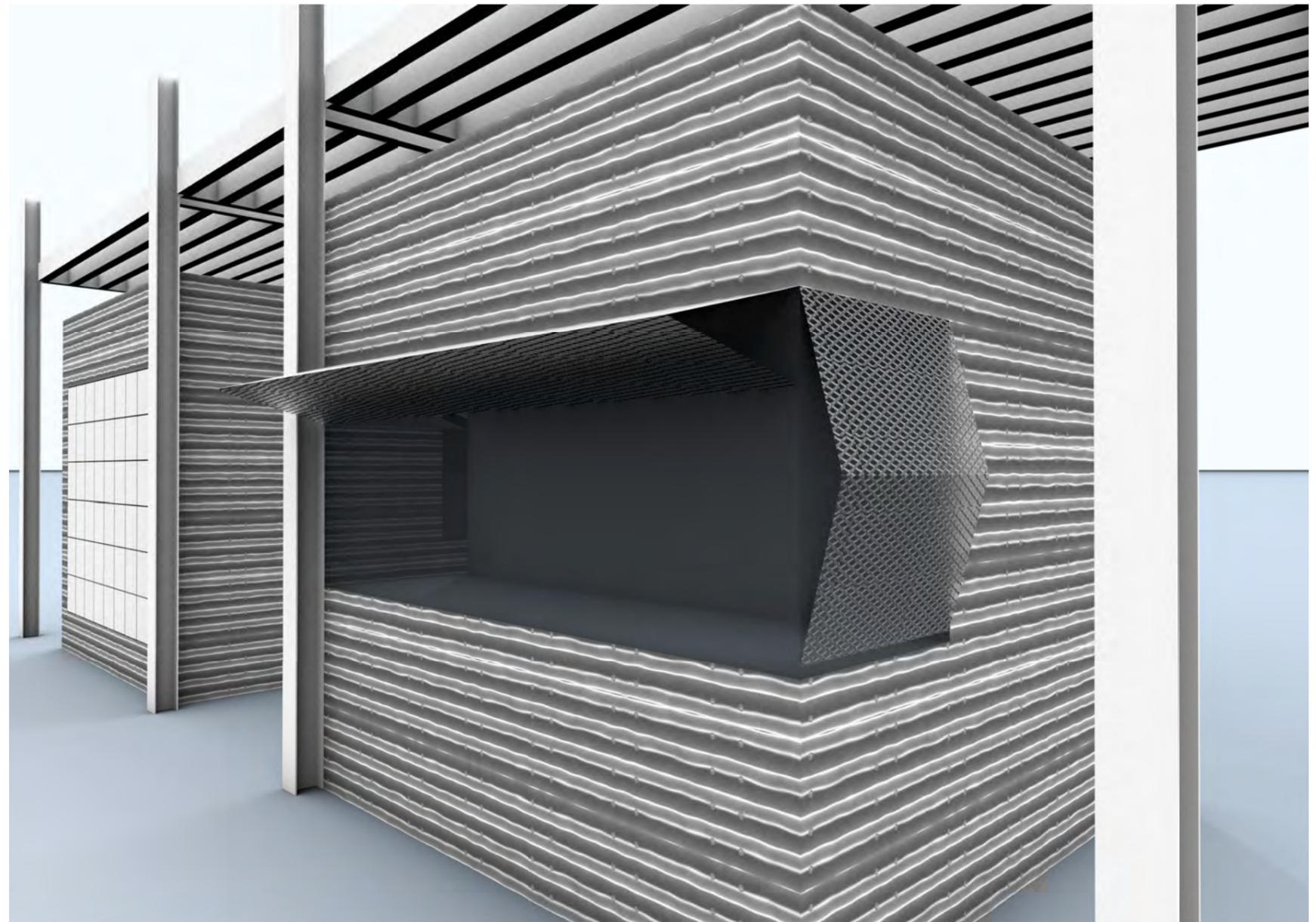
Ansicht Süd - 1:100



Uferlinie 23.02.2015

Grundriss Kasse 3 + Rettung 3 - 1:100

In der Visualisierung der Variante I - Box ist der Kassenbereich und die dahinter liegenden Schließfächer für die Badegäste zu erkennen.



01 Visualisierung - Kasse/Rettungsturm 3 von Nord



Variante II - Kiosk

Ansatz:

In der Variante 2 kann als klassischer Entwurf mit Putzfassade angesehen werden. Die Formsprache ist einem Bungalow oder Kiosk entlehnt, nur wird hier mit der Fassadenfarbgestaltung optisch eine schlankere, elegantere Linienführung erzeugt. Mit den vorgeschlagenen Farben entsteht so, ein direkter Bezug zu Sand und Wasser.

Um einen optimalen konstruktiven Sonnenschutz zu erreichen, sind große Dachüberstände vorgesehen. So kommt bereits bei Betreten des Strandbades ein Urlaubsgefühl beim

Besucher auf. Bei dieser klassischen Variante können Baustoffe verwendet werden, die ein gutes Wärmedämmverhalten besitzen.

Die Farbgestaltung ist in der Fläche in hellen Farben gehalten, um einen hohen Reflexionsgrad zu erhalten und setzen sich nur in den Randbereichen mit einer dunkleren Farbe ab, um gezielt Kontraste zu setzen.

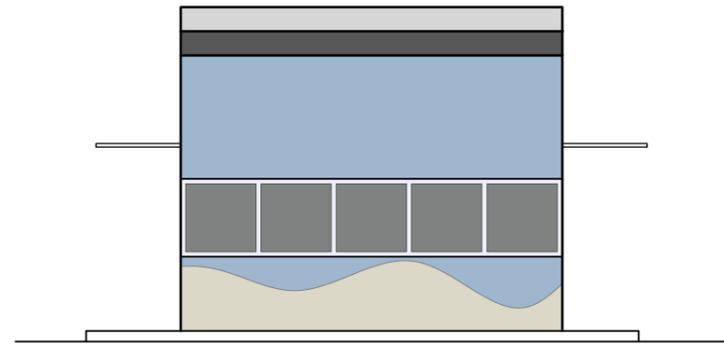
Die Grundrisse sind sehr funktional gehalten und begünstigen ein effektives und aufgeräumtes Arbeiten. Das Wirtschaftsgebäude ist gemäß den Wünschen des Auftraggebers im

Bereich des Parkplatzes angeordnet, was eine Freihaltung des eigentlichen Strandbadgeländes von gegebenenfalls störenden Betriebsgeräuschen oder anderen Einflüssen die aus der Bewirtschaftung entstehen, zum Ziel hat.

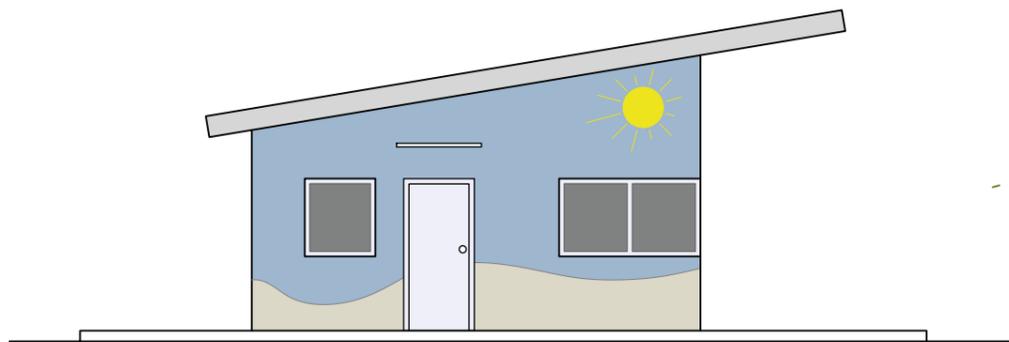
Auch hier stehen mit einer KFZ-Umfahrung und einem großen Schleppdach als Unterstellfläche, die Funktionalität und Effektivität im Vordergrund.

Die Formgebung folgt hier in erster Linie dem Gebrauch.

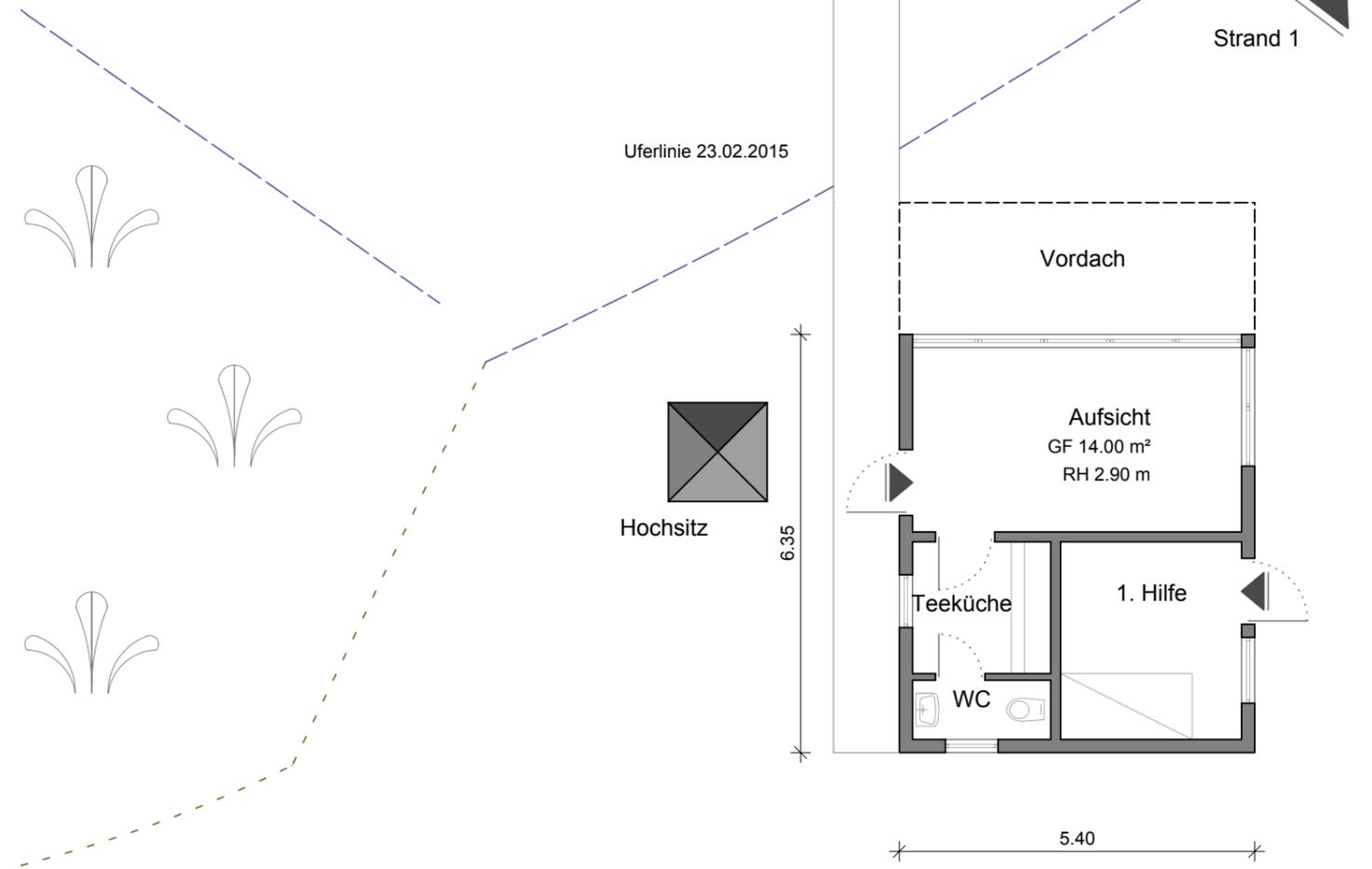
Die zwei Gebäudeteile aus Büro- und Lagerkomplex sind gegeneinandergestellt und jeweils mit einem Pultdach versehen wodurch ein Höhenzuwachs nur zur Garage hin ermöglicht wird und nicht über die gesamte Länge des Gebäudes viel umbauter Raum verloren geht.



Ansicht Nord - 1:100

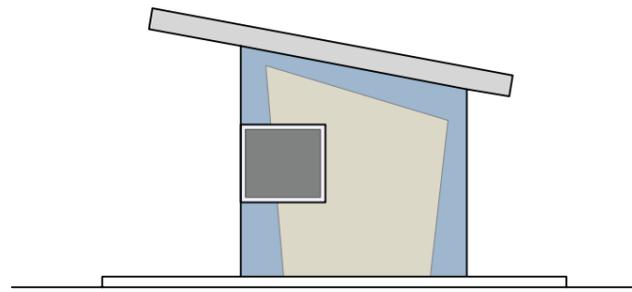


Ansicht Ost - 1:100

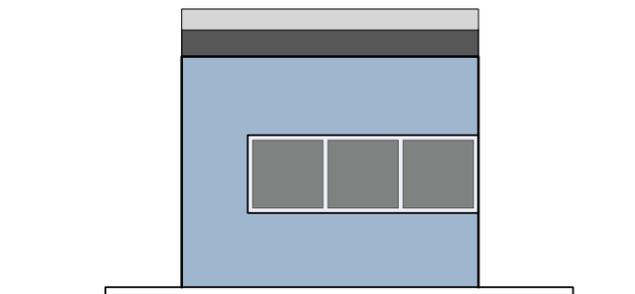


Grundriss Rettung 1 - 1:100

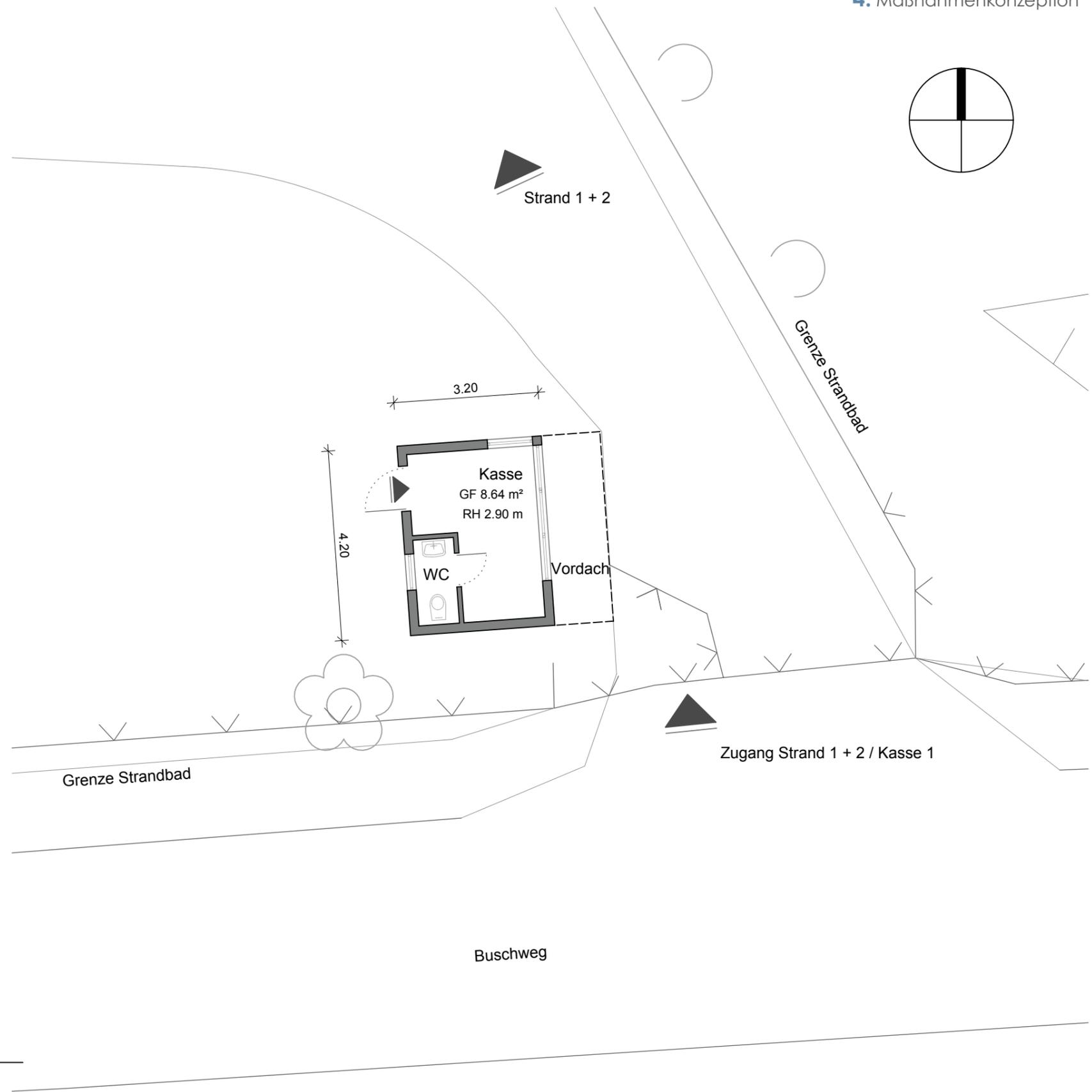




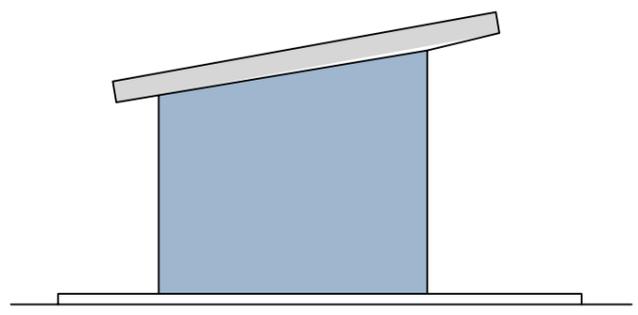
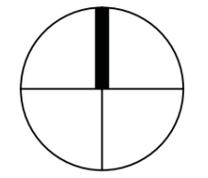
Ansicht Nord - 1:100



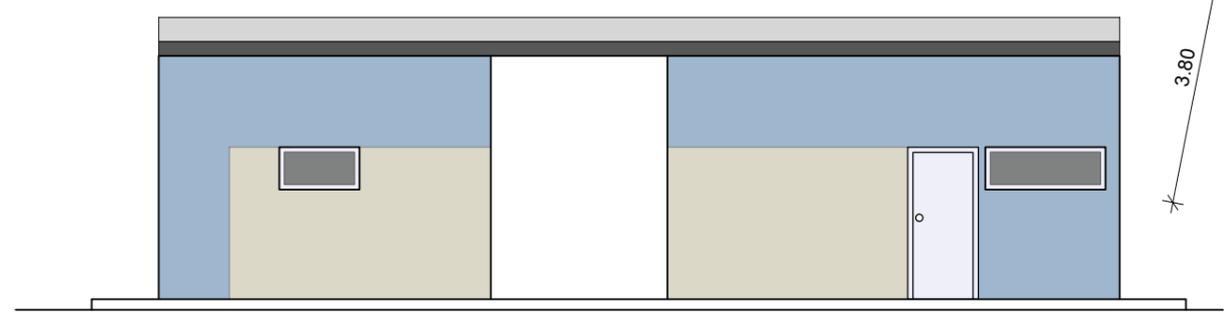
Ansicht Ost - 1:100



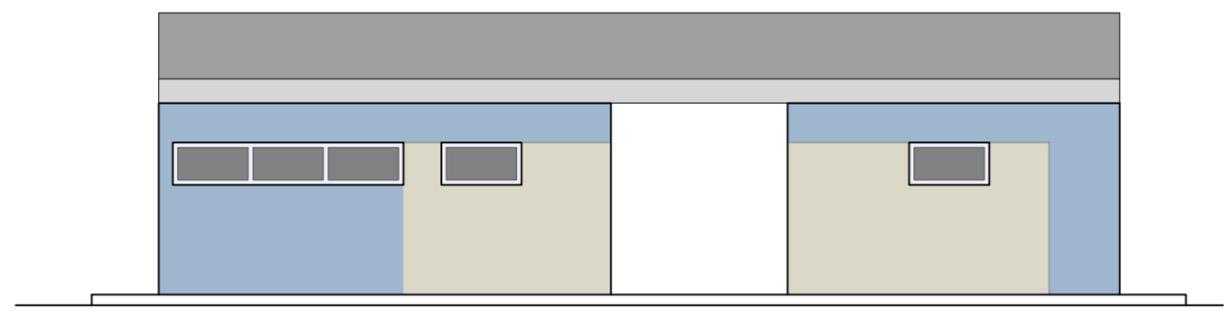
Grundriss Kasse 1 - 1:100



Ansicht Ost - 1:100



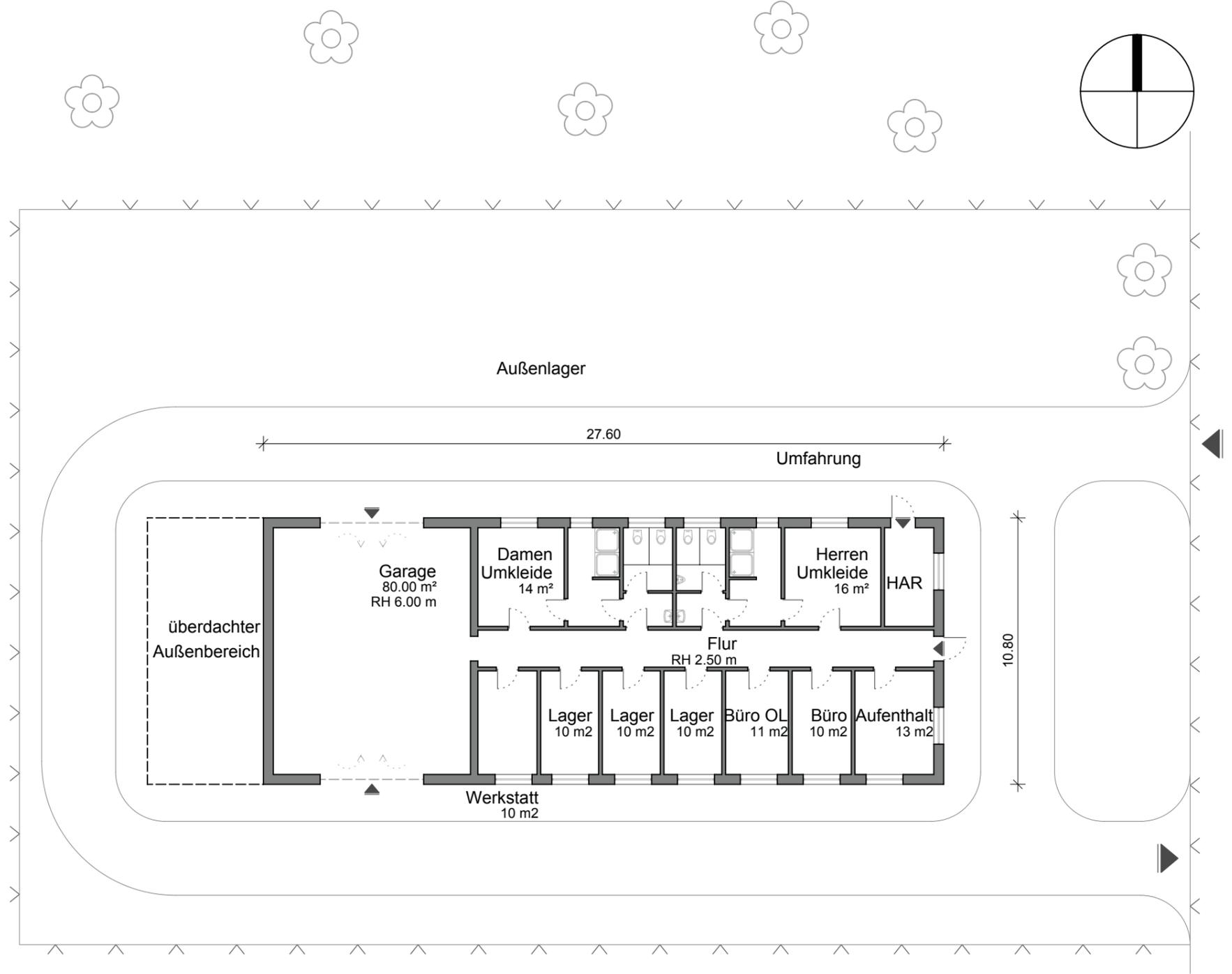
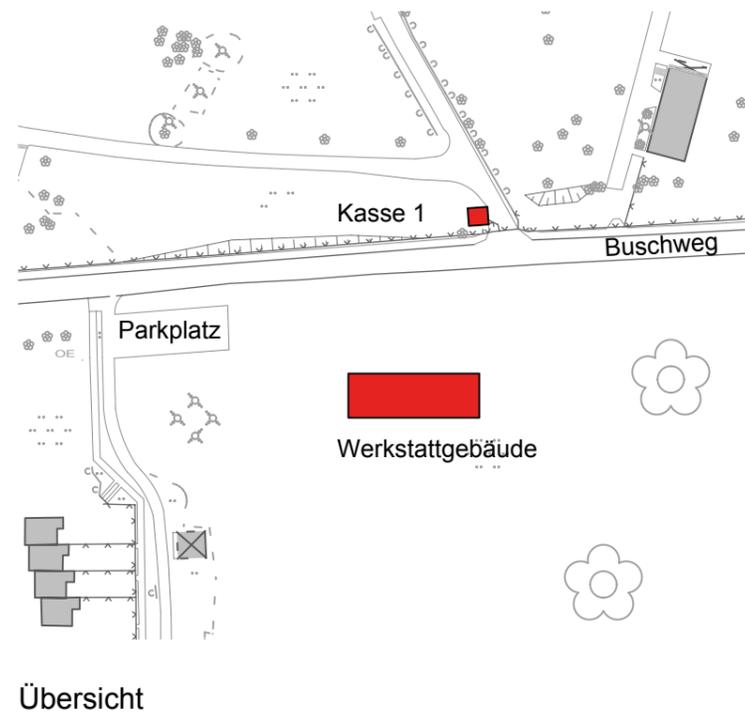
Ansicht Nord - 1:100



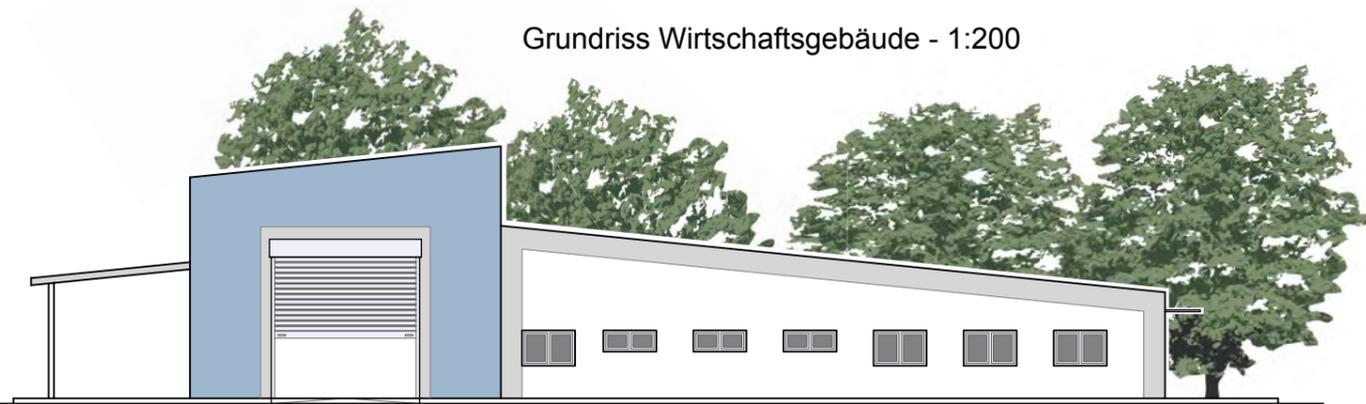
Ansicht Süd - 1:100



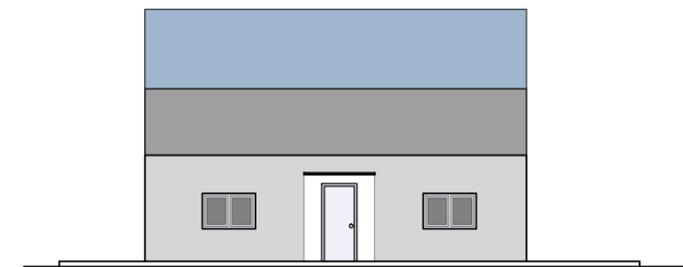
Grundriss Besucher WCs / Beh.-WC - 1:100



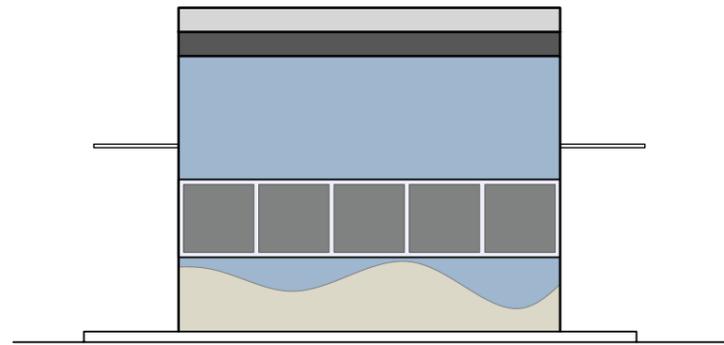
Grundriss Wirtschaftsgebäude - 1:200



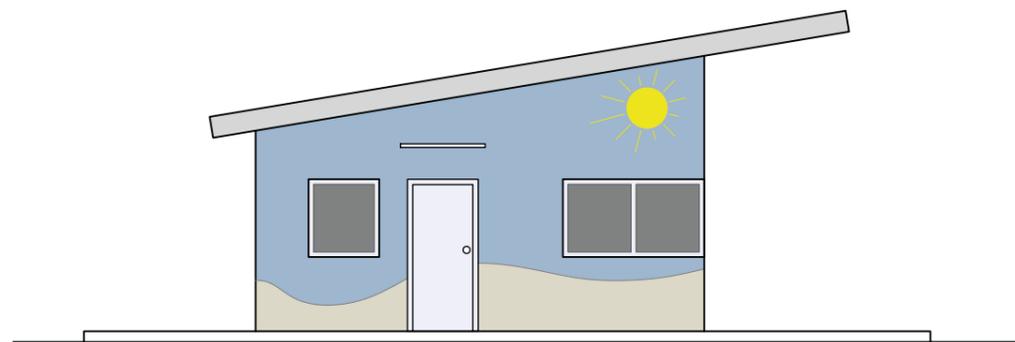
Ansicht Süd - 1:200



Ansicht Ost - 1:200



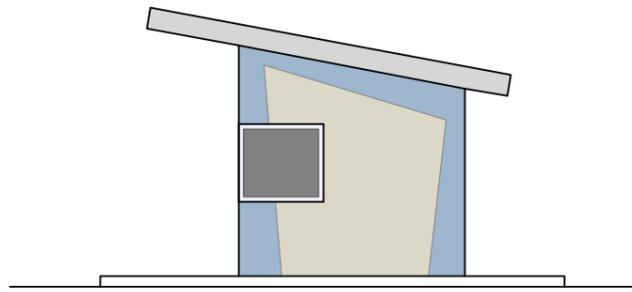
Ansicht Nord - 1:100



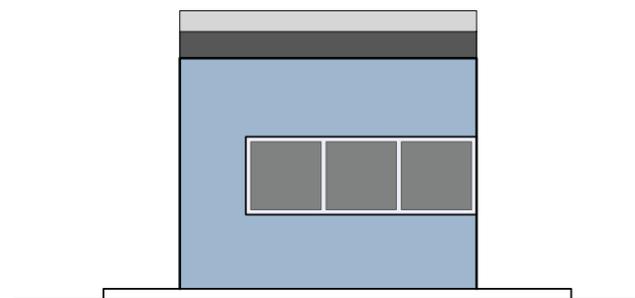
Ansicht Ost - 1:100



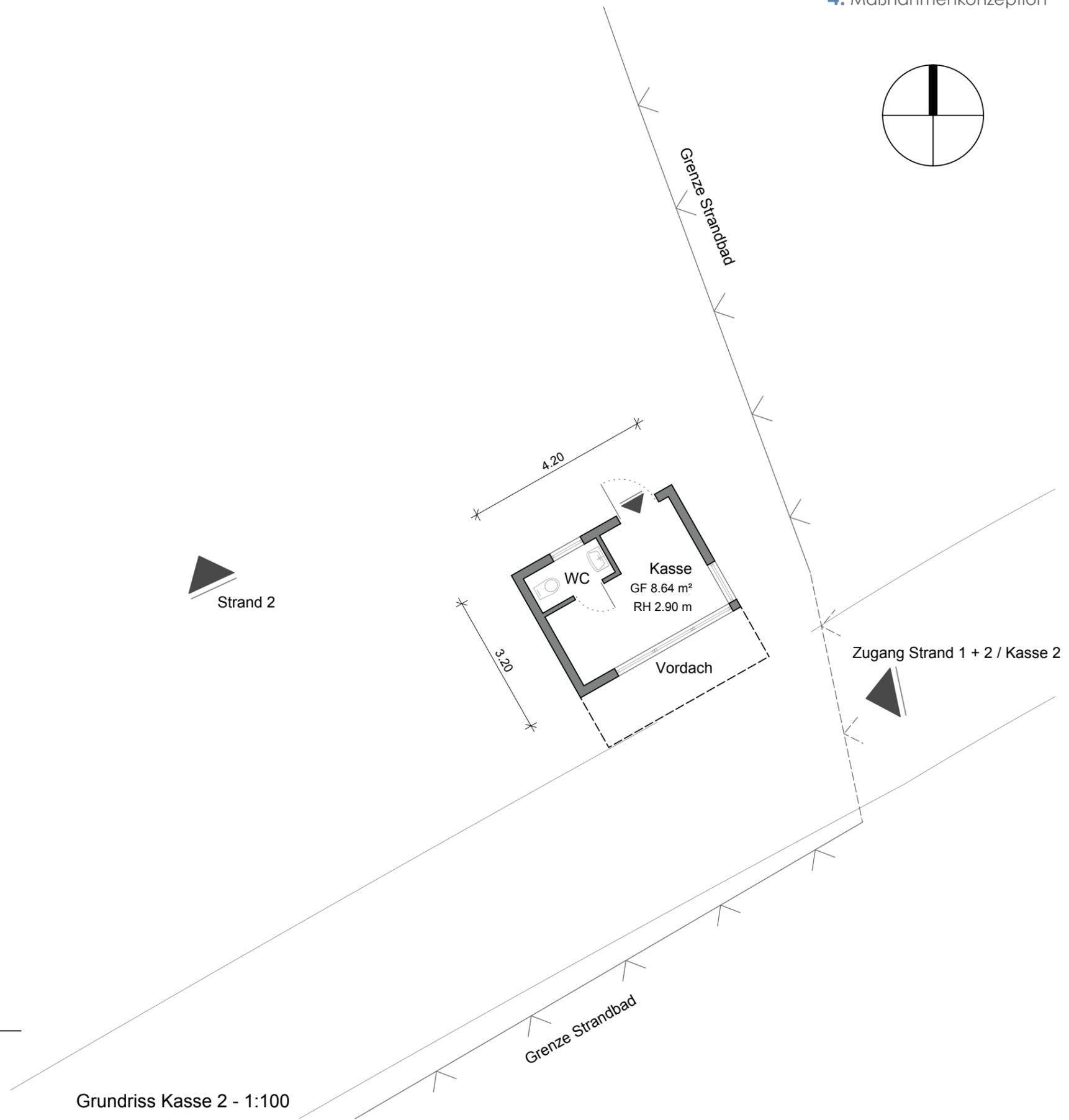
Grundriss Rettung 2 - 1:100



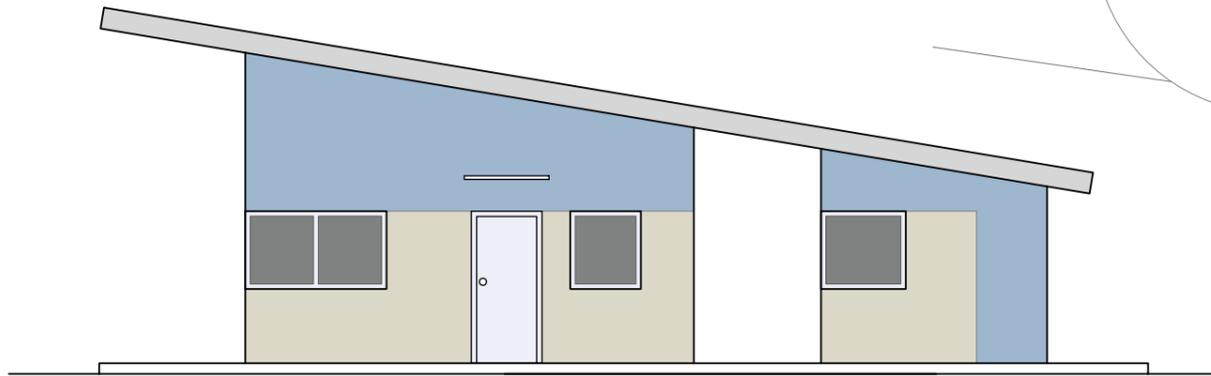
Ansicht Ost - 1:100



Ansicht Süd - 1:100



Grundriss Kasse 2 - 1:100



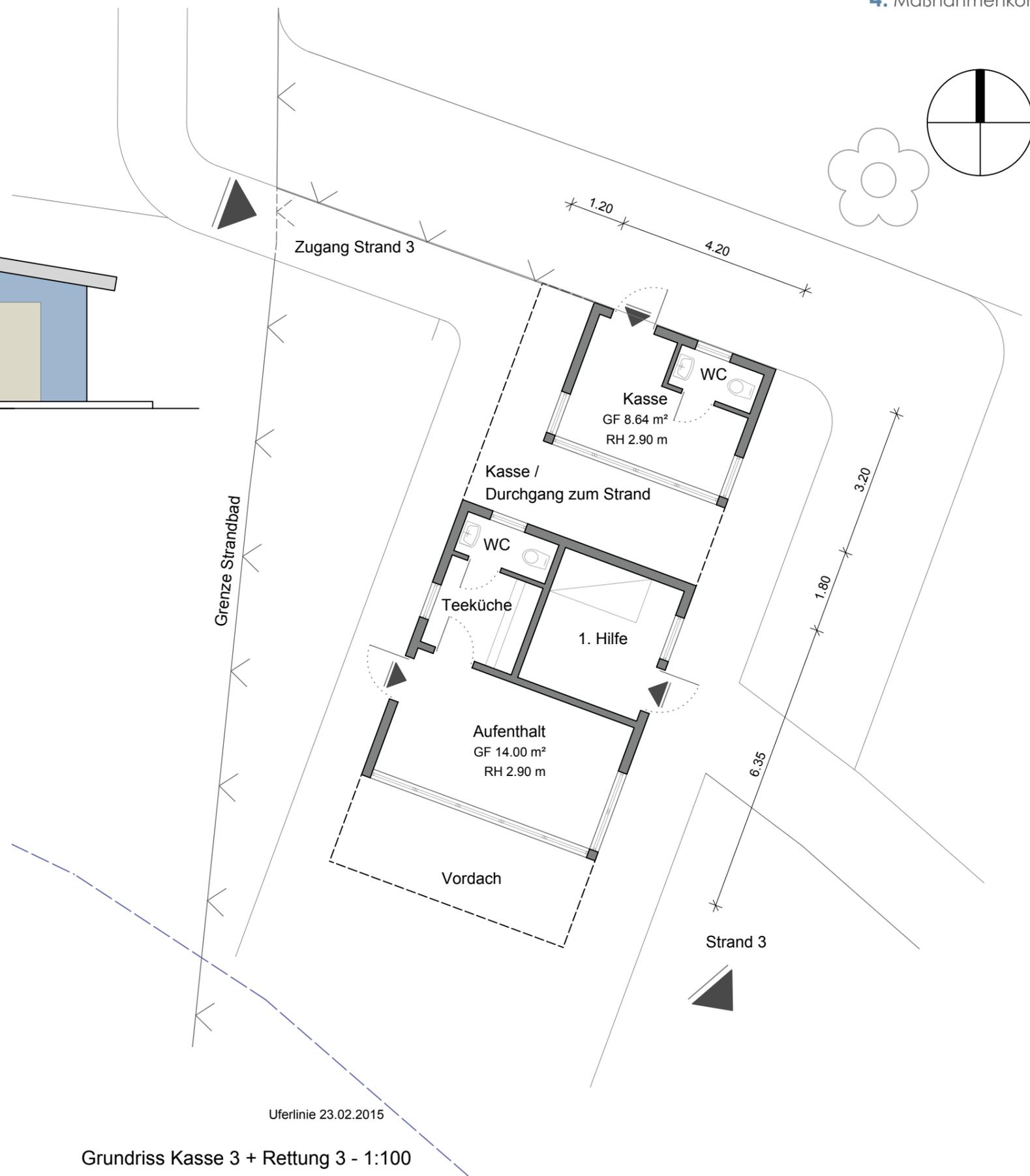
Ansicht Ost - 1:100

Rettungsturm 3

Am Strandbereich 3 ist am nördlichen Eingang ein Kombinationsgebäude aus Kasse und Rettungsturm vorstellbar. Im Konzept sind beide Gebäude nebeneinander gleichberechtigt und über ein Dach miteinander verbunden. Der so entstehende Durchgang ist für wartende Besucher und die Mitarbeiter ein Sonnenschutz im Kassensbereich.



Ansicht Süd - 1:100



Uferlinie 23.02.2015

Grundriss Kasse 3 + Rettung 3 - 1:100



4. Maßnahmenkonzeption

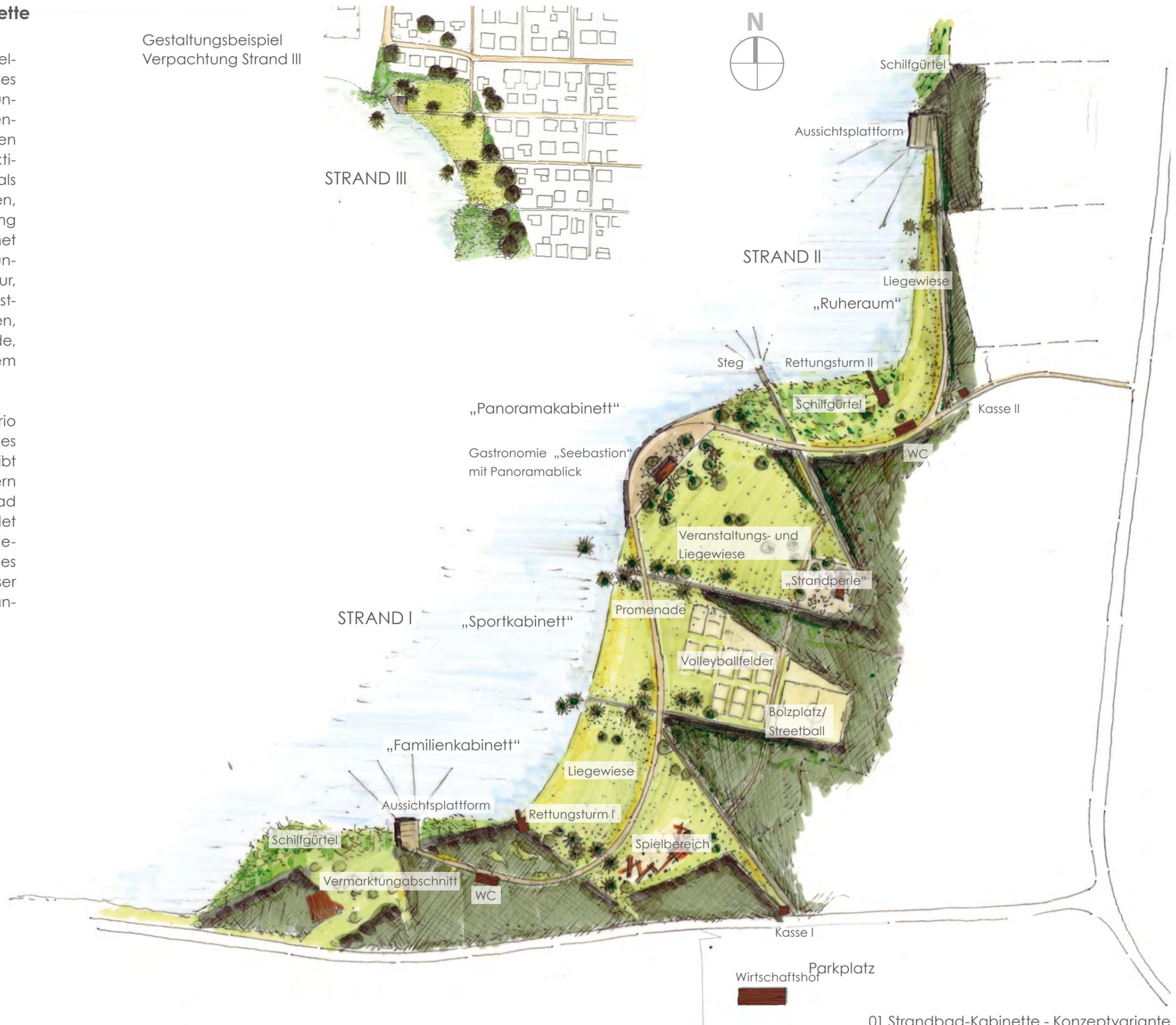
Variante A - Strandbad-Kabinette

Intension:

Die Gestaltung stellt eine konzeptionelle Neuausrichtung des Strandbades am Barleber See dar. Die geschwungene Promenade als Hauptaugenmerk verbindet die neustrukturierten und in sich gebündelten Grundfunktionen miteinander. Die im Konzept als Kabinette bezeichneten Funktionen, sind von Süden nach Norden entlang der Hauptwegeachse angeordnet und fangen die jeweiligen Nutzungen ein. Die dominierende Struktur, gleicht der eines Strandes an der Ostseeküste. Die Bepflanzung im Rücken, gequert durch einzelne kleine Pfade, ist ein großzügigen Strand mit weitem Ausblick vorgelagert.

Diese Variante plant mit dem Szenario einer endenden Nutzung nördlich des Strandbereiches zwei. Demnach gibt es keine Einigung mit den Besitzern der Grundstücke auf dem Strandbad Barleber See. Eine Umgehung findet über die Kasse zwei entlang der Wiedersdorfer Straße statt. Der Erhalt des Strandbereiches drei ist von dieser Gestaltung losgelöst und unabhängig.

Gestaltungsbeispiel
Verpachtung Strand III





01 Bestandsfoto - Blick auf Strand I



02 Perspektive - Strandbad-Kabinette Blick zur Seebastion

Eingangszonen:

Die Standorte der beiden Eingangsbereiche bleiben bestehen. Im Süden öffnet der dezente Weg den Blick für die Besucher nach wenigen Metern zum Barleber See und führt von dort aus direkt auf die geschwungene Promenade.

Im Norden trifft der Besucher ohne Umwege auf die Hauptwegeachse. Unmittelbar nach der ersten Gabelung wird der Gast in ein Ensemble zwischen Schilf im Norden und Bäumen im Süden auf seinem Spaziergang begleitet. Dieser Eingangsbereich dient außerdem als Ausgang zur Fortführung des Rundweges.

Wegesystem:

Die geschwungene Promenade innerhalb des Strandbades fungiert als ein in sich geschlossenes System. Von der südlichen Plattform beginnend, verbindet sie die jeweiligen Kabinette miteinander. Der Besucher wird bis zu einer Gabelung geführt, an der er nun die Möglichkeit hat zur nördlich installierten Plattform zu laufen oder das Strandbad zu verlassen.

Entlang der Promenade queren untergeordnete Kabinettwege die Hauptachse. Diese Wege führen den Gast, begleitet von Sumpfeichen und Sumpfyzypsen direkt zum See.

Parallel zur geschwungenen Promenade dient ein weiterer Weg als Verbindungsstück der einzelnen Kabinette.

Kabinette:

Die als Kabinette betitelten Bereiche setzen sich aus drei verschiedenen Kammern innerhalb des Strandbereiches eins zusammen. Zudem sorgen rückseitige Pflanzungen für ein Wechselspiel von Licht und Schatten. Sie öffnen sich entlang der Kabinette trapezförmig in Richtung Wasser zu einem Panoramablick über den Barleber See.

Südlich ist das „Familienkabinett“ situiert. Dort finden jegliche Spielberei-

4. Maßnahmenkonzeption

che für Kinder allen Alters ihren Platz, welche bis zum Wasser führen. In dieser Achse liegt ebenfalls das Wasserspielgerät, welches als Hauptattraktion und Markenzeichen den Barleber See dominiert und weitere Besucher anlockt.

Mittig befindet sich das Sportkabinett mit seinen Volleyballfeldern und weiteren individuell anpassbaren Funktionen. Um den Blick bei Veranstaltungen Richtung See offen zu halten öffnet sich die Baumpflanzung trapezförmig zum Wasser und gewährleistet den Zuschauern dennoch im Sommer ein gemütliches Plätzchen im Schatten.

Nördlich liegt das „Panoramakabinett“ mit einer Vielfältigkeit von kulinarischen Angeboten. Der Strandperle vorgelagert, befindet sich eine großzügig angelegte Liegewiese, welche zudem für zusätzliche Veranstaltungen, wie Sommerkino oder Markttag genutzt werden kann.

Am Wasser liegt ein weiterer Gastronomiebetrieb, dieser kann in Pacht oder von der Stadt selbst unterhalten werden.

Als Pendant zum südlichen Teil des Strandbades dient der nördliche Strand als Rückzugsort. Dieser ist bewusst schlicht gehalten.

Die Promenade führt rechts geschickt an den privaten Grundstücken vorbei. Mit der großzügigen Aussichts- und Liegeplattform endet der Strandbereich zwei.

PKW-Stellplätze

Die Besucher haben derzeit die Möglichkeit ihren PKW außerhalb des Strandbades im Süden abzustellen. Diese Parkmöglichkeiten sollen beibehalten werden. Es findet lediglich eine Umstrukturierung statt, um eine Koordination der PKW zu gewährleisten. Befestigte Wege für die Befahrbarkeit und Bäume als Schattenspender im Sommer sind notwendig.



4. Maßnahmenkonzeption
Variante B - Barleber Bogen

Intension:

Die markante Promenade in Form eines Bogens greift die Morphologie der Ufergrenze auf und spiegelt diese im gesamten Wegesystem wieder. Dabei bleibt die Lage der bestehenden Nutzungen nahezu unverändert und wird lediglich durch weitere zusätzliche Funktionen ergänzt. Die Attraktionen siedeln sich links- und rechtsseitig der Hauptwegeachse an. Hierbei findet ein Wechselspiel mit den Nutzergruppen statt um Besucher jeden Alters durch das Strandbad zu führen. Das Konzept stellt, wie schon bei der geschwungenen Promenade, eine finale Nutzung bis einschließlich des zweiten Strandes dar.



Konzeptvorschläge Entwicklung des Strandbades Barleber See I



01 Bestandsfoto - Blick auf Volleyballfelder und „Strandperle“



02 Perspektive - Barleber Bogen Blick auf Promenade

4. Maßnahmenkonzeption

PKW-Stellplätze

Die Besucher haben derzeit die Möglichkeit ihren PKW außerhalb des Strandbades im Süden abzustellen. Diese Parkmöglichkeiten sollen beibehalten werden. Es findet lediglich eine Umstrukturierung statt, um eine Koordination der PKW zu gewährleisten. Befestigte Wege für die Befahrbarkeit und Bäume als Schattenspender im Sommer sind notwendig.

Eingangszonen:

Auch in der zweiten Variante bleiben die Eingangsbereiche in ihrer ursprünglichen Position erhalten. Sowohl im Süden, als auch im Norden wird der Gast unmittelbar auf den Bogen geführt.

Wegesystem

Der Besucher hat die Möglichkeit die Hauptwegeachse auf den querenden untergeordneten Wegen zu verlassen und den Weg zum Wasser oder den Attraktionen, wie Gastronomie, Sport oder Spiel, aufzusuchen. Ein Parallel geführter zweiter Bogen verbindet die unterschiedlichen Nutzungen untereinander.

Funktionen:

Da sich die Nutzungen an den Bestand orientieren, bleiben die Volleyballfelder weitestgehend erhalten. Im Bereich der ehemaligen Objektleitung befindet sich ein Spielbereich mit angeschlossener Gastronomie. Ein weiterer Spielplatz ist Richtung Norden angesiedelt.

Auch hier sind die einzelnen Funktionsgruppen variierbar und austauschfähig.



4. Maßnahmenkonzeption

Variante C - Sedimente des Wassers

Intension:

Die Gestaltung der parallelen Promenade lehnt sich an die Sedimentstruktur des Wassers an. Die Metamorphose des Wassers und sein wellenartiger Aufbau spiegeln sich im gesamten Strandbad durch dessen Abstraktion wieder. So stellen Streifen aus Sand, Rasen- und Pflanzwellen die Zeitgeschichte des Wassers dar und werden, wie auch natürlich vorkommend, durch kleinere Sandgruben unterbrochen. Weiterhin ist das Spiel mit der Topographie ein markantes Merkmal in dieser Variante. Im Gegensatz zu den ersten beiden Konzepten tritt die Hauptwegeachse durch eine leichte Erhebung und nicht durch seine dominierende Struktur in den Vordergrund der Gestaltung.

Die aktiven Funktionen, mit Ausnahme der „Seebastion“, sind rechtsseitig der Promenade angesiedelt.

In dieser Variante wird eine Einigung mit den Eigentümern der Grundstücke auf dem Strandbad dargestellt. Hierdurch wird eine Promenade möglich, welche sich vollständig entlang des Uferbereiches entwickelt.

Beispielbilder:



Gestaltungsbeispiel
Betriebung Strand III

Kasse III/
Rettungsturm III

STRAND III

Promenade

Liegewiese

Schilfgürtel



STRAND II

Schilfgürtel

Liegewiese

Gastronomie „Seebastion“
mit Panoramablick

Rettungsturm II

Schilfgürtel

Kasse II

WC

Promenade

Sitznische

Spielbereich

„Strandperle“

STRAND I

Liegewiese

Volleyballfelder

Trimm-dich-Pfad

Bolzplatz/
Streetball

Sand- und Sitzkuhle

Rettungsturm I

Schilfgürtel

WC

Spielbereich

Vermarktungsabschnitt

Sitznische

Kasse I

Wirtschaftshof



Parkplatz

01 Sedimente des Wassers - Konzeptvariante

UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten

Konzeptvorschläge Entwicklung des Strandbades Barleber See I



01 Bestandsfoto - Blick auf Volleyballfelder und „Strandperle“



02 Perspektive - Sedimente des Wassers Blick auf Promenade

Eingangszonen:

Durch die „Öffnung“ der Eigentumsgrundstücke ergibt sich ein durchgehender Rundweg um den Barleber See. Die bereits bestehenden Eingänge bleiben erhalten. Hinzu kommt ein weiterer Zugang im Süden. Dieser Weg geleitet den Besucher geschmeidig außerhalb der Öffnungszeiten des Strandbades über das Gelände. Der Zugang ist verschließbar, wodurch kein zusätzliches Kassengebäude notwendig ist.

Wegesystem

Die Promenade läuft fast vollständig Parallel zur Uferlinie. Der Besucher wird mit einer Perlenschnur aus Bäumen auf seinen Spaziergang begleitet. Entlang des Weges trifft man auf kleine Verweilplätzchen welche den Blick zum See öffnen. Die Promenade verbindet die unterschiedlichsten Funktionen miteinander.

Ein untergeordneter Weg von den Eingängen aus gehend, verläuft zwischen den Nutzungsbereichen entlang. Eine Wegeverbindung zum Wasser gibt es nicht. Der Besucher unterbricht seinen Spaziergang auf der Promenade und kann sich wahlweise auf der großzügigen Liegewiese niederlassen und verweilen.

4. Maßnahmenkonzeption

Funktionen:

Die Funktionen sind fast vollständig östlich der Promenade ausgerichtet. Gehölzstreifen ziehen sich als Sedimentstreifen durch die einzelnen Nutzungen und bieten den Gästen der Gastronomie, den Sportlern sowie den Kindern ein schattiges Plätzchen an heißen Sommertagen. Im südlichen Eingangsbereich könnte eine Minigolfanlage betrieben werden. Das Vermarktungsgelände ist in dieser Variante nicht vom restlichen Strandbad getrennt und gliedert sich durch einen fremden Nutzer in die Gestaltung als roter Faden ein.

PKW-Stellplätze

Die Besucher haben derzeit die Möglichkeit ihren PKW außerhalb des Strandbades im Süden abzustellen. Diese Parkmöglichkeiten sollen beibehalten werden. Es findet lediglich eine Umstrukturierung statt, um eine Koordination der PKW zu gewährleisten. Befestigte Wege für die Befahrbarkeit und Bäume als Schattenspender im Sommer sind notwendig.